

EHRENGARDE DER STADT BONN



„Jeck jeht net weg“

Session 2021 / 2022



BÖNNSCHE KARNEVALS-MAGAZIN





SWB

Energie und Wasser

Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

Jeck op

BEETHOVEN-ENERGIE



Jetzt mit
**BEETHOVEN-
ENERGIE**
neue Bäume
pflanzen!

Ming Hätz schlät für Beethoven-Energie.

Welch ein Duett. Mit unserer Beethoven-Energie sichern Sie sich nicht nur Strom und Erdgas zum Vorteilspreis, sondern schützen nebenbei noch nachhaltig Klima und Umwelt.
stadtwerke-bonn.de/beethovenenergie



Editorial

**Liebe Freundinnen und Freunde
des Bönnschen Karnevals,
liebe Kameradinnen und Kameraden,**

bereits im letzten Karnevalsmagazin musste ich in meinem Vorwort auf die schmerzhaften Einschnitte, die die Corona-Pandemie fordern würde, hinweisen: „Für die EhrenGarde stand schnell fest: Ein Feiern wie in den vergangenen Jahren kann es für uns nicht geben. Unsere Veranstaltungen mussten schweren Herzens abgesagt werden, denn der Schutz unserer Gäste und Aktiven steht für uns an erster Stelle. Was bleibt ist die Erinnerung an Auftritte, Sitzungen, Feiern und jecke Begegnungen.“

Schauen wir zurück auf die vergangene Session so kann man feststellen, dass die bloße Erinnerung an die Zeit vor der Pandemie den Mitgliedern der EhrenGarde nicht reichte. Nach einer ersten Schockstarre haben unsere Formationen jede für sich Möglichkeiten gefunden, sich auszutauschen und wie das Cadettencorps sogar karnevalistische Veranstaltungen online abgehalten. Arbeitsgruppen wurden gebildet, um die gewonnene Zeit sinnvoll zu nutzen. Eine neue Webseite ist ein Resultat dieser Gremienarbeit. Das diesjährige Karnevalsmagazin wird sicher als historisches Zeugnis in die Chronik der EhrenGarde eingehen, in dem die kreativen Möglichkeiten und das etwas andere Vereinsleben während der Pandemie dokumentiert werden.

Wir sind uns jedoch sicher einig darüber, dass digitale Treffen die persönliche Begegnung, das Feiern in Präsenz und das gemeinsame Erleben



karnevalistischer Veranstaltungen nicht ersetzen kann. Somit ist auch die steigende Impfquote und die Zugangsberechtigung bei Veranstaltungen für Geimpfte, Genesene und Getestete die Grundlage für eine hoffentlich normalere Session 2021/22.

Daher freuen wir uns schon jetzt unter dem diesjährigen Motto: „Jeck jeht net weg“ auf eine stimmungsvolle Session und auf viele tolle Begegnungen bei unseren Veranstaltungen.

Viel Freude beim Lesen und Stöbern im diesjährigen Karnevalsmagazin wünscht

Euer

Werner Lorbach
(Generalintendant)





Inhaltsverzeichnis

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 01 | Editorial
Werner Lorbach | 38 | Hilfeinsatz an der Ahr |
| 03 | Grußwort Oberbürgermeisterin
Katja Dörner | 44 | Minutiöse Planung für die große Bürgersitzung |
| 05 | Grußwort Bezirksbürgermeister
Jochen Reeh-Schall | 49 | 75 Jahre Tambourcorps Dersdorf –
davon knapp 50 Jahre mit der EhrenGarde ! |
| 07 | Grußwort Präsidentin Festausschuss
Marlies Stockhorst | 54 | Der Orden „Nr. 1 der Cadetten“ |
| 09 | Grußwort Kommandant
Thomas Janicke | 56 | Drei Silberlinge des Corps d'Argent
auf alljährlicher Motorradtour |
| 10 | Prinz Marco I. und Bonna Bonna Nadine I. | 60 | Paradeaufstellung Rosenmontag 2022 |
| 12 | Die Infanterie auf Rädern!
Eine neue Abteilung? | 62 | Sessionsorden 2021 / 2022
der EhrenGarde der Stadt Bonn |
| 14 | SolidAHRität in rut un wiess | 64 | Kurfürst Clemens August als „Feldherr“ |
| 16 | Präsentation des Kinderprinzenpaares
Lewis I. und Mia I. | 68 | Den Karneval fühlen... |
| 18 | Aus der Stammrolle
Ehrungen Beförderungen Vereidigungen | 70 | Das Coronajahr im Cadettencorps |
| 20 | Wir können nicht nur tanzen,
sondern auch anpacken! | 72 | Der Mööde Senat ist 60
Jubiläumstour mit Drachen |
| 22 | Der Elferrat
Älteste Formation der EhrenGarde der Stadt Bonn | 74 | 60 Jahre Ehrengarde Infanterist |
| | | 76 | Nachruf |
| | | 80 | Spenderliste |
| | | 82 | Aufnahmeantrag |
| | | 83 | Große Bürgersitzung 2023 |
| | | 84 | Impressum |

www.diehl-bedachungen.de



Unsere Leistungen:

- ▶ Bedachungen
- ▶ Holzbau
- ▶ Bauklempnerei
- ▶ Gerüstbau

Bedachungen Cornelius Diehl GmbH & Co.KG

Zum Römerbrunnen 8
53343 Wachtberg

Tel.: 0228 93 43 479
Fax: 0228 93 43 489

info@diehl-bedachungen.de



Katja Dörner

Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

Ich freue mich sehr, allen Leser*innen des Karnevalsmagazins der EhrenGarde der Stadt Bonn meine besten Wünsche für die Session 2021/2022 zukommen zu lassen. In der neuen Ausgabe finden Sie nicht nur die wichtigsten Veranstaltungstermine, sondern auch wieder Neuigkeiten und Berichte aus dem vielfältigen Vereinsleben.

„Jeck jeht net weg!“ ist das Motto dieser Session, und diesem Motto, da bin ich sicher, werden die Bönnschen Jecken alle Ehre erweisen. Nach einer schmerzlichen Session, in dem wir den Fastelovend „em Hätze“ bewahrt haben, aber ohne die zahlreichen Karnevalsveranstaltungen und Umzüge auskommen mussten, ist eines nochmal deutlich geworden: Die rheinische Lebensart ist eine tief verankerte Lebenseinstellung, die von Humor, Gelassenheit, Freude und Zuversicht geprägt ist. Der Bönnsche Zusammenhalt hat sich auch in der Pandemie gezeigt. Hier wurde sehr deutlich, dass wir nur gemeinsam unser Ziel erreichen können, um wieder unbeschwert zu feiern. Gemeinsam haben wir die Einschränkungen akzeptiert und eingehalten. Viele Bonner*innen haben sich impfen lassen, um zu einer Immunität in der Gesellschaft beizutragen, die wieder ein unbeschwertes Miteinander in gegenseitiger Verantwortung ermöglicht. Damit wird



in dieser Session vieles wieder machbar sein. Feiern wir also gemeinsam auch, dass es uns gelungen ist, im Karneval Verantwortung groß zu schreiben. Umso schöner ist nun die Erkenntnis: Komme was wolle – „Jeck jeht net weg“. Mit dieser zuversichtlichen Grundstimmung wünsche ich Ihnen allen eine schöne Session. Allen Mitgliedern der EhrenGarde danke ich herzlich für das leidenschaftliche Engagement im Fastelovend.

Es grüßt Sie herzlich

mit einem dreifachen „Bonn – Alaaf!“ und „EhrenGarde Rubbedidupp!“

Ihre

Katja Dörner





dhpg

Jeck jeht net weg.

Ejal wat kütt, uns Hätz schleiht bunt!

Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung, Insolvenzverwaltung und Sanierungsberatung sowie IT-Services. Wir, unsere Leistungen und Mandanten sind so vielfältig wie die Region. Als eines der führenden Beratungsunternehmen sind wir mit mehreren Standorten fest im Rheinland verwurzelt. Und wenn die Brauchtumstage nahen, gewinnt auch bei uns das rheinische Lebensgefühl die Oberhand. Wir wünschen allen Jecken auch in diesen besonderen Zeiten eine schöne und vor allem gesunde Session!



Jochen Reeh-Schall

Bezirksbürgermeister des Stadtbezirkes Bonn

Liebe Mitglieder und Freunde der
EhrenGarde, leev Fastelovendsjecke!

Was für Höhen und Tiefen liegen hinter uns: Gerade konnten die meisten von uns der Corona-Pandemie durch Impfung erfolgreich die Stirn bieten, da risigen Starkregen und Flutereignisse vor allem entlang der Ahr und Erft Menschen aus ihrer Existenz und sogar aus ihrem Leben. Doch waren diese Katastrophen auch Geburtsstunden für nie gedachte Solidarität in unserem Land!

Ein Miteinander und Füreinander wurde gelebt, wie man es zuvor an vielen Stellen vermisst hat – und vielleicht nur noch aus dem Nachbarschafts- und Vereinsleben kannte. Gerade die örtlichen Vereine zeigten in dieser Zeit ihr Engagement, Spenden wurden gesammelt, Hilfsaktionen koordiniert und die Menschen nicht allein gelassen.

Das ist es, was Tradition und Vereinsleben ausmachen: Gute Werte bewahren und für Menschen da sein. Als „Vaterstädtischer Verein“ hat sich das auch die EhrenGarde der Stadt Bonn auf die Fahne geschrieben: „Allen Wohl – niemand Weh“ steht im Vorwort Ihrer Satzung, liebe Ehrengardisten.

Ich freue mich, dass Ihr Verein Menschen Freude schenkt und als Verein den Heimatgedanken pflegt und insbesondere den Bonner Karneval auf vielfältige Art bereichert.

Daher hoffe ich, dass viele Menschen auch im Bonner Umland dem



sprichwörtlichen Ernst des Lebens wieder entgegenlachen können, ohne ihn auf die leichte Schulter zu nehmen. Der Frohsinn des Karnevals will dabei helfen.

Das diesjährige Sessionsmotto **„Jeck jeht net weg“** ist für mich vor allem ein Zeichen der Zuversicht und Freude am rheinischen Brauchtum, das seinen Höhepunkt im Bonner Rosenmontagszug findet.

Nach einem Rosenmontag ohne Zug im letzten Jahr freuen wir uns umso mehr auf ein Wiedersehen auf den Straßen und Plätzen. Lassen Sie uns feiern mit

der notwendigen Rücksicht, aber auch mit viel guter Laune und Unmengen von Strüssjer und Kamelle!

Allen Ehrengardisten und allen Karnevalsfreunden wünsche ich eine schöne Session 2021/2022 und grüße Sie mit einem dreifachen Bonn Alaaf

Ihr

Jochen Reeh-Schall

Jeck jeht net weg!



Beta
Klinik

Wir wünschen allen eine fröhliche Session





Marlies Stockhorst

Präsidentin Festausschuss Bonner Karneval

Liebe Mitglieder und Freunde der EhrenGarde der Stadt Bonn!

Seit über 80 Jahren bereichert Ihr den Bönnschen Fastelovend. Als Traditions-corps fühlt Ihr Euch dem rheinischen Brauchtum verpflichtet. Doch das „Brauchtum lebt vom Wandel“, wie es auf Eurer neuen Homepage heißt. Mein Glückwunsch zu diesem gelungen Auftritt im Internet, mit dem Ihr zeigt, wie modern der Karneval sich präsentieren kann – noch dazu barrierefrei. Es hat mir großen Spaß gemacht, Eure neue Website zu erkunden. Tradition und Moderne – der Karneval kann beides! Gerade in dieser pandemiebedingten Doppelsession hat der Bönnsche Fastelovend bewiesen, wie widerstandsfähig er ist. Das drückt auch unser Motto der Session 2021/22 aus:

„Jeck jeht net weg“

Ja, wir blicken auf eine Zeit des Wandels. Um unsere Zukunft lebenswert zu gestalten, stehen wir vor enormen Herausforderungen. Doch was könnten wir dem Besseren entgegensetzen als unsere rheinische Lebensart und den Bönnschen Humor? Wir sind jeck. Und wir sind es gern. Mehr noch: Wir möchten dieses positive Lebensgefühl nach außen tragen. Die tollsten Menschen sind immer etwas jeck.



Prinz Marco I. Wiese und Bonna Nadine I. Klein haben lange auf ihre Proklamation gewartet. Tradition und Moderne verkörpern auch sie. Einerseits sind sie die Symbolfiguren unseres jahrhundertalten Brauchtums. Andererseits begeisterten sie die Jecken während der Pandemie digital oder mit Schnüssjardingche. Was für ein gelungener Spagat!

Lasst uns unter der Regentschaft von Prinz Marco I. und Bonna Nadine I. die Welt ein wenig auf den Kopf stellen.

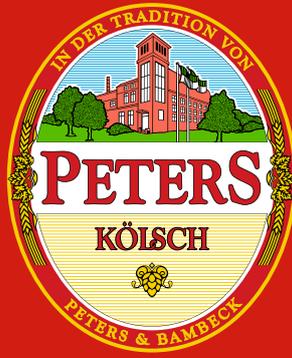
Lasst uns gemeinsam mit dem jecken Volk den Bönnschen Fastelovend feiern. Ich wünsche uns allen Freude, Spaß und Zuversicht. Denn Jeck jeht net weg.

Dreimol EhrenGarde Rubbidupp!

Eure

Marlies Stockhorst





*Lecker!
Jetzt Karneval frisch
vom Fass.*





Obrist Thomas Janicke

Kommandant der EhrenGarde der Stadt Bonn

Sehr verehrte Gäste,
sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der EhrenGarde der
Stadt Bonn, leev Jecke,

ich begrüße Sie herzlich bei der Ehren-
Garde der Stadt Bonn.

Unter dem diesjährigen Motto „**Jeck
jeht net weg**“ wollen wir nach 642 Ta-
gen endlich wieder unser rheinisches
Brauchtum aufleben lassen.

Von Aschermittwoch 2020 bis zum
11.11.2021 waren es 642 Tage, in denen
auf einmal das Leben stillstand. Ein
bis dahin unbekannter Virus drang in
unser Leben und hat auf einmal alles
bestimmt und uns zu vielen Entbeh-
rungen gezwungen. Ängste, Sorgen,
Unsicherheit beherrschten unser Leben
in den letzten 18 Monaten. Alltag und
Beruf, Schule, Ausbildung, Sport, Frei-
zeit, Geselligkeit – alles musste zum
Schutz unserer Familien, den nächsten
Angehörigen, Freunden, Bekannten auf
ein Minimum reduziert werden.

An karnevalistische Veranstaltungen war
nicht zu denken, und dennoch, unser
Brauchtum hat überlebt. Es wurde über-
legt und geplant, Konzepte erarbeitet,
um Ihnen wieder bei der EhrenGarde
ein paar Stunden den Alltag vergessen
zu lassen. Unzählige Online-Veranstal-
tungen des Generalstabes, Zoom-Treffen
der Cadetten, der Tanzgruppe und der
einzelnen Formationen haben dazu bei-
getragen, dass die Gemeinschaft gestärkt
in die diesjährige Session starten kann.



In dieser Session werden wir wieder
den rheinischen Frohsinn auspacken,
sagen: „Schön dich he zu sehn“. Wir
können gemeinsam feiern, singen, la-
chen, schunkeln und auch unsere Kos-
tüme auspacken. Wir werden wieder
die verschiedenen Traditions corps,
Bands, Büttendredner und Tanzgruppen
live erleben – aber bei all dem Froh-
sinn auf uns und unseren Nachbarn
achtgeben. Um dem Virus die Stirn zu
bieten, halten wir uns an die gültigen
Hygienerichtlinien. Lieber einmal zu
viel die Hände desinfizieren, den MNS
aufbewahren, ein Bützchen weniger –
nur durch Achtsamkeit kommen wir
gemeinsam durch die Session.

Daher gelten bei allen Veranstaltungen
der Ehrengarde die aktuellen, mit der

Stadt Bonn und dem Festausschuss
Bonner Karneval angeordneten Coro-
na-Schutzverordnungen.

Seien Sie herzlich eingeladen zu einer
unserer Veranstaltungen und feiern Sie
mit uns gemeinsam unser rheinisches
Brauchtum Karneval, denn: „Jeck jeht
net weg“ oder wie es in einem Lied von
Kasalla heißt: „Immer noch do“.

3x Bonn Alaaf

Ihr

Ihr Thomas Janicke



Prinz Marco I. und Bonna Nadine I.

**Prinz Marco I. und Bonna Nadine I. sind das Bonner Prinzenpaar der Session 2020/2022.
Im Jahre 2021 unter dem Motto: „Jeck jeht net weg!“. Die Proklamation findet 2022 statt.**

Seine Tollität der Prinz und Ihre Lieblichkeit die Bonna sind die Symbolfiguren und die höchsten närrischen Repräsentanten des Bönnschen Fastelovends in der Bundesstadt Bonn. Der Brauch, dass in jeder Session ein Prinz Karneval und heute ein Prinzenpaar ausgesucht wird, begann schon zum Ende des 19. Jahrhunderts. Einiges Wissenswertes zur Geschichte des Prinzen Karneval und der Bonna finden Sie unter: (<https://www.karneval-in-bonn.de/>) Geschichte Prinz Karneval und Bonna

Prinz Marco I. Wiese

Marco Wiese wurde 1984 in Troisdorf geboren. Er ist verheiratet und lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Niederkassel. Von Kindesbeinen an

hat er den Karneval in seinem Heimatort Troisdorf-Sieglar mitgefeiert und konnte im Jahr 2015 bei der 1. Großen KG Sieglar im Gefolge des Dreigestirns erste Erfahrungen mit dem organisierten Karneval machen. Marco Wiese arbeitet bei der PSD Bank West eG in Bonn als Leiter des 2018 neu eröffneten BeratungsCenters in der Maximilianstraße. Sein größtes Hobby neben dem Reisen ist der Sport. Er verbringt viel Zeit mit Fahrradfahren, Laufen und Wandern, interessiert sich aber auch leidenschaftlich für Fußball und Eishockey. Marco Wiese tritt als Prinz für das Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V. an, da, wie sein Arbeitgeber im Jahr 2022 seinen 150. Geburtstag feiert.

Bonna Nadine I. Klein

Nadine Klein wurde am 27.12.1980 ebenfalls in Troisdorf geboren und lebt in Beuel. Schon im Alter von sechs Jahren wurde sie Mitglied der Beueler Stadtsoldaten, wo sie im Kindercorps aktiv war. Ihre große Leidenschaft für den Karneval konnte sie 2001 als Mitglied des Alten Beueler Damenkomitees als Wäscherprinzessin in Beuel ausleben. Seit 2016 ist sie dort als Mitglied auch aktiv. Als Bonna tritt sie, wie auch Prinz Marco I. für das Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V. an. Sie arbeitet als Bürokauffrau bei der Firma IRS Schadenszentrum Vögeli in Bonn. ■



Jecke News 
auf
www.kamelle.de

BILDER UND LIVESTREAM
VOM BONNER
ROSENMONTAGSZUG

-  FOTOS
-  VIDEOS
-  KOSTÜME
-  LIEDTEXTE
-  VEREINE
-  TERMINE

General-Anzeiger
sa.de

EINE GUTE VERBINDUNG

Der Spezialist für professionelle
IP-Telefonanlagen und Cloud-Telefonie





Eine neue Abteilung?

Die Infanterie auf Rädern!



Gerne berichte ich Euch von einem Ereignis, das sich in meinem zweiten oder dritten Jahr in der Infanterie, also ungefähr 2006, zugetragen hat. Damals habe ich noch im Bonner Musikerviertel gewohnt. Eigentlich war der Weg von dort zum Zeughaus nicht weit und führte normalerweise zu Fuß durch die Unterführung am Alten Friedhof vorbei. Da wir in der damaligen Karnevalssession einen frühen Auftrittstermin hatten, ich jedoch lange im Büro arbeiten musste, war die Zeit sehr knapp, um den Bus noch rechtzeitig zu erreichen. Auf ein Taxi konnte ich auch nicht mehr warten. Mir blieb also nur die Alternative entweder die gesamte Strecke in Uniform zu rennen oder mein Fahrrad zu nehmen und in voller Montur zum Zeughaus zu radeln.

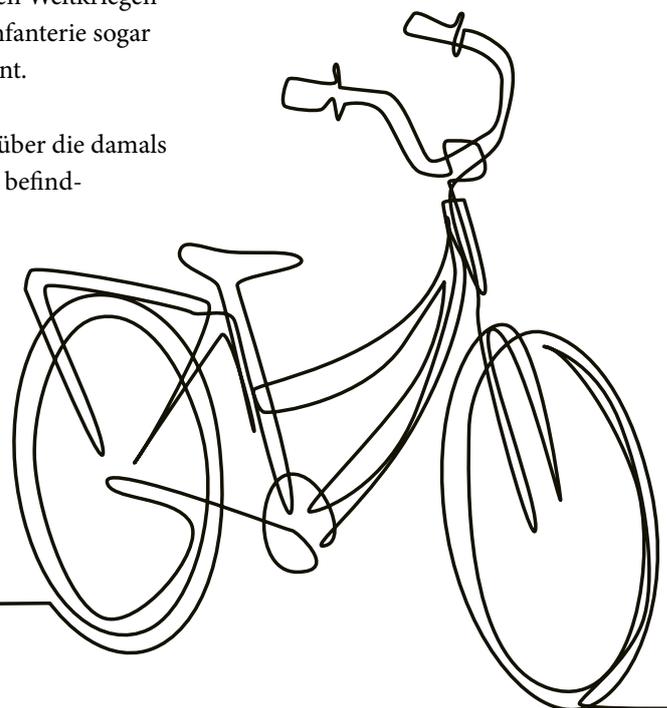
Ich entschied mich für Letzteres. Dabei überlegte ich kurz, ob dieses

Erscheinungsbild der Infanterie denn so überhaupt der Uniformordnung bzw. dem allgemeinen Verhaltenskodex entsprechen würde und den man als junger Gardist ja noch etwas ernster nahm als in späteren Jahren. Schließlich wollte ich ja nicht vom Compagnieführer zu den üblichen 10 Litern Bier vergattert werden, weil irgendwas nicht nach seiner Vorgabe war. Also schwang ich mich in Uniform – damals noch als Gardist mit Messinghelm und Knabüs auf mein Oldtimer-Herrenrad der Marke Stricker aus dem Jahr 1952. Eigentlich sah es von außen betrachtet ziemlich stilecht aus: historische Uniform und passendes historisches Fahrrad. Man hätte sogar meinen können, dass es so gewollt gewesen wäre. Ein näher Interessierter hätte sogar annehmen können, dass es sich um eine neue Abteilung der Infanterie der EhrenGarde handeln könnte, die sich auf dem Rosenmontagszug hinter den zu Fuß marschierenden Infanteristen mit ihren alten Rädern einreihen sollte. Immerhin gab es ja historische Vorbilder dafür. In den beiden Weltkriegen fuhren Soldaten der Infanterie sogar mit Rädern an die Front.

Der Weg führte mich über die damals noch nicht im Umbau befindliche Viktoriabrücke in die Altstadt. Aufgrund der Zeitknappheit trat ich gewaltig in die Pedalen, um

die Brücke hinaufzukommen. Dabei saß das quer geschulterte Gewehr zugegebener Maße etwas „spack“ an und die seitlichen Spitzen des Uniformrocks neigten auch dazu, sich ständig in den Speichen zu verfangen. Also mussten auch sie irgendwie festgehalten werden, was sich aufgrund der übrigen Ausrüstungsgegenstände, die ebenfalls gesichert werden mussten, als ein wenig schwierig herausstellte.

Bereits bei der Auffahrt auf die Brücke kamen mir zahlreiche Autos entgegen, die lautstark und mehrfach hupten. Manche kurbelten auch die Fensterscheiben herunter und riefen das übliche „Alaaf“ und „Kamelle“. Leute, die sich besser mit Karneval und den Bonner Traditions-corps auskannten, riefen „Wat is dat denn? Enne Infanterist up enem Rad? Su jet hann ich ävver noch nit jesinn!“. Und auch der ein oder andere Kamerad der EhrenGarde saß in einem der Autos und hupte natürlich





besonders energisch, um sich zu erkennen zu geben. Alles in allem war es ein lautes Hupkonzert auf der Brücke, das mir doch einigermaßen unangenehm war. Zu den Schweißperlen kamen vor lauter Anstrengung also auch noch kalter Schweiß vor Peinlichkeit dazu. Nachdem die Bornheimer Straße endlich geschafft war, näherte ich mich dem Zeughaus und den dort wartenden Bussen. Um nicht auch noch von den vielen Kameraden, die bereits im Bus saßen, verhöhnt zu werden, habe ich das Fahrrad schließlich um die Ecke geparkt.

Auch wenn die ungewöhnliche Fahrt zum Zeughaus für mich sehr aufregend war, so konnte der Bus doch schließlich pünktlich abfahren und wir hatten an dem Abend noch schöne und lustige Auftritte. Die Fahrradfahrt in Uniform werde ich mein ganzes Leben lang

nicht mehr vergessen. Und offen gestanden bin ich danach auch nie wieder in Uniform Fahrrad gefahren! ■

**Stefan Schevarido –
Leutnant der Infanterie**

Uschi Reisen
Moderne Reisebusse in jeder Größe für alle Gelegenheiten
53619 Rheinbreitbach, Unter den Birken 19
Tel. 02224/940209 Fax. 02224/940219
E-mail: info@uschi-reisen.de
Internet: www.uschi-reisen.de

**Mer stonn zesamme –
nit nur in de jecke Zick**

Dafür bündeln die GFO Kliniken Bonn ihre Kompetenzen an drei Standorten: 2x in Bonn und 1x in Bad Honnef

- Die GFO Kliniken Bonn verfügen über 23 Fachabteilungen an drei Standorten, zwei Belegabteilungen und zwei Medizinische Versorgungszentren.
- Jährlich werden bei uns über 40.000 Patientinnen und Patienten stationär und rund 80.000 ambulant versorgt.
- Mehr als 2.000 Mitarbeitende ziehen an einem Strang – für eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung der Bevölkerung.
- Die GFO Kliniken Bonn zählen damit zu den größten Arbeitgebern in der Region.

GFO Kliniken Bonn
Betriebsstätte St. Marien
Bonn-Venusberg
Betriebsstätte St. Josef
Bonn-Beuel
Betriebsstätte Cura Krankenhaus
Bad Honnef

Weitere Informationen unter www.gfo-kliniken-bonn.de
Einrichtungen im Verbund der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO)

GFO
Ja zur Menschenwürde.



SolidAHRität in rut un wiess

Als im Juli 2021 in direkter Nachbarschaft von Bonn kleine und friedliche Bäche zu reißenden und tödlichen Fluten wurden und ganze Dörfer und Städte verwüsteten war die Hilfs- und Spendenbereitschaft sehr hoch: Privatleute halfen vor Ort, Firmen übernahmen Aufräumarbeiten, Familien spendeten Kleider, Geräte und Geld.

Die EhrenGarde der Stadt Bonn führte am 21.08.2021 einen Verkauf von historischen und aktuellen Orden und Pins durch und spendete den gesamten Erlös an die Bürgerstiftung der Volksbank RheinAhrEifel eG. Den Ordensstand durften wir dankenswerterweise vor der Gaststätte Sonja's in der Friedrichstrasse aufstellen. Danke auch an alle Unterstützerinnen und Unterstützer, die an diesem Tag Orden und Pins erstanden haben.

Wir konnten den Betrag von 1.111 EUR an die Bürgerstiftung der Volksbank RheinAhrEifel eG übergeben. Unser Kamerad und Bonner Prinz der Session 2019/2020 Richard Recker nahm als Mitarbeiter der Volksbank RheinAhrEifel die Spende in der noch zerstörten Filiale in Bad Neuenahr entgegen und freute sich sehr über die Unterstützung.

Die EhrenGarde der Stadt Bonn wird auch weiterhin die Flutopfer unterstützen! ■

Werner Lorbach und Michael Remmy





Das Sachverständigenbüro

für Ihre Immobilienwerte

- **Neutrale Verkehrswertgutachten und Marktwertermittlungen**
- **Beratungsleistungen für Ihre eigene Immobilienvermarktung**
- **Vollständige Durchführung vom Immobilienvermarktungen auf Sachverständigeniveau**
- **Portfolioanalysen, strategische Beratung sowie Potentialermittlungen für Bestandshalter und Unternehmen**

Als zertifiziertes Sachverständigenbüro für die Ermittlung von Immobilienwerten und den damit verbundenen Rechten haben wir uns auf Grundlage einer rund 25-jährigen Markterfahrung auf die Erstellung von Verkehrswertgutachten sowie die seriöse, respektvolle und sensible Vermarktung von Immobilien spezialisiert.

Ferner bieten wir unseren privaten, gewerblichen und institutionellen Auftraggebern professionelle Beratungsleistungen rund um das Thema Immobilienwerte.



Björn Höver
Dipl.-Sachverständiger (DIA)



Kinderprinzenpaar der Session 2021/22

Präsentation des Kinderprinzenpaares der Session 2021/22

Kinderprinz Lewis I. (Jacobs)

Alaaf zosamme! Ich heiße Lewis Janik Jacobs und wurde am 04.12.2008 in Köln geboren. Ich wohne zusammen mit meinen Eltern Manuela und Ulrich, meinem Bruder Luca und unserem Hund Hella im schönen Niederdollendorf am Rhein. Und wie könnte es auch anders sein, das Haus steht in der Prinzenstrasse. Seit diesem Sommer besuche ich die 7. Klasse am Collegium Josephinum. Als echter „Kölsche Jung“ schlägt mein Herz für den FC und natürlich für den Karneval. Hier bin ich am Trömmelche beim TC Grün-Weiß Oberkassel (Regimentsspielmanszug des BStC) und beim Kadetten-corps des BStC aktiv dabei. Dort tanze ich seit 2012. Ich hatte schon sehr früh den Herzenswunsch Prinz zu werden und während der Kinderprinzensession meines Bruders Luca

I. in der Session 2017/18 konnte ich bereits Tollitätenluft schnuppern. Jetzt wird mein Traum endlich wahr. Meine Kinderbonna Mia und ich freuen uns auf eine tolle und vor allem sichere Session mit möglichst viel Normalität.

Kinderbonna Mia I. (Marschollek)

Ich heiße Mia Romy Marschollek und wurde am 21.04.2008 im Malteser Krankenhaus in Bonn geboren. Zu meiner Familie gehören: Mutter Andrea, Vater Oliver, und die drei Brüder Janosch (9), Vincent (18) und Kilian (17). Ich wohne im schönen Bonner Norden, fast direkt am Rhein.

Zurzeit besuche ich die 8. Klasse der Marie-Kahle-Gesamtschule. In meiner Freizeit gehe ich reiten, tanze für mein Leben gern und treffe mich viel mit Freunden.

Meine erste Erfahrung mit Karneval machte ich bereits mit 10 Monaten, als ich im Mäusekostüm im Buschdorfer Karnevalszug mitgeschoben wurde. Schon damals muss mich der Karnevalsvirus gepackt haben. Mit 3 Jahren sagte ich dann, als ich das Kinderprinzenpaar sah: „Das will ich auch mal machen!“ Mit 11 Jahren war ich endlich beim ersten Schnuppertraining der EhrenGarde. Dort erfuhr ich, dass dieser Traum wahr werden könnte. Ich sagte daraufhin zu meiner Mutter: „Da muss ich mich aber ranhalten.“ Im November 2019 wurde ich endlich als Mitglied des Cadetten-corps der Bonner EhrenGarde vereidigt.

Als die Frage aufkam, ob ich Kinderbonna in der Session 2020/2021 werden möchte, musste ich nicht lange überlegen. Die Pandemie machte



ReiseCenter Duisdorf

Bei uns beginnt Ihr Urlaub!

Ihr Spezialist für
Kreuzfahrten & Fernreisen
sowie für Ihre individuellen
Reisewünsche

Telefon 0228 / 979620
info@reisecenter-duisdorf.de
www.reisecenter-duisdorf.de



Studiosus

airtours



DIE EVENTKNEIPE (EST. 2004)

VORBERGIRGSSTR. 19 - 53111 BONN
(DIREKT AM FRANKENBAD)
www.das-nyx.de

allerdings im vergangenen Jahr auch vor dem Karneval nicht Halt und ich bin froh, dass sich nun in der Session 2021/2022 mein Traum doch noch erfüllen wird. Ich werde alles geben, um alle Jecken glücklich zu machen und mit ihnen eine tolle und unvergessliche Zeit zu haben.

Wir freuen uns schon sehr auf die tollen Veranstaltungen mit den Freunden der EhrenGarde: ob Wachhäusenaufstellung, Bürgersitzung oder Rosenmontagszug – wir können es kaum erwarten.

Wir wünschen allen Jecken eine tolle Session 2021/22 und freuen uns auf

eine wundervolle Zeit mit unseren K-/Cadettencorps unter dem Motto: "Jeck jeht net weg!"

**3x Bonn Alaaf und
EhrenGarde Rubbedidup ■**

Euer Kinderprinzenpaar Lewis und Mia

Auszug aus der
Stammrolle
der EhrenGarde der Stadt Bonn

**Beförderungen, Auszeichnungen und Vereidigungen
zur Session 2021/2022**

**Gemäß der EhrenGarde-Feldordnung werden mit dem
heutigen Tag folgende Kameraden befördert:**

Aus der Infanterie

zum Unteroffizier: Roland Langen
zum Feldwebel: Marco Pörtgen · Vladimir Krauss
zum Major i.G.: Thomas Ringen

Aus der Artillerie

zum Gefreiten: Daniel Gerhards · Joachim Kühn · Jonas Henges
Jonas Lüders · Niklas Cacciapouti · Patrick Hippe
Sven Arfmann – Knübel · Uwe Walasch
zum Wachtmeister: Julian Nöthen
zum Leutnant: Helmut Oellig · Joachim Mertens

Aus der Kavallerie:

zum Wachtmeister: Michael – Christian Teifel
zum Rittmeister: Rainer Wild

Aus dem Mööden Senat:

zum Gefreiten: Günter Laufenberg
zum Feldwebel: Norbert Humpert
zum Leutnant: Horst Kaminski · Klaus Bersch
zum Major: Herbert Moritz

Aus dem Elferrat:

zum Major i. G.: Holger Willke

Aus dem Corps d' Argent:

zum Leutnant: Klaus Werner
zum Rittmeister: Cornelius Diehl · Rainer Alf – Jährig
Ralf-Paul Schuhmacher-Lichtenberg

Als neue EhrenGardisten werden vereidigt:

Für die Kavallerie: Jan Hendrik Niediek · Jürgen-Ludwig Block · Frank Simon

Ehrungen

Für 5-jährige Mitgliedschaft im Cadettencorps:

Marie Kage, Tom Kage, Christina Ruland

**Für 10-jährige aktive Mitgliedschaft erhalten die III. Stufe
der Treumedaille in Bronze:**

Lea-Katharina Klein · Lina-Sophie Klein · Linda Mauer · Louis Mauer
Yanic Mauer · Ulrich Jünger · Cornelius Diehl · Rainer Alf – Jähning
Ralf-Paul Schumacher-Lichtenberg · Dr. Matthias Schmidt · Dirk Müller
Amy Siegert · Vlademir Krauss

Für fördernde Mitgliedschaft die Treuenadel in Bronze:

Jchan Özkan · Rency Martinez · Stephan Klein · Theo Grewenig

**Für 25-jährige aktive Mitgliedschaft erhalten die II. Stufe
der Treumedaille in Silber:**

Franziska Suhr · Bernd Zimmermann · Johannes Klassen · Rudolf Müller
Konrad Schmitz · Nina Rothkamp · Horst Werk

Für fördernde Mitgliedschaft die Treuenadel in Silber:

Dieter Krause · Elko Wischmann · Frank Müller

**Für 40-jährige aktive Mitgliedschaft erhalten die I. Stufe
der Treumedaille in Gold:**

Kurt Balk · Peter Gummersbach

Für 50-jährige aktive Mitgliedschaft erhalten die Sonderstufe:

Jannis Vassiliou · Peter Becker

Auf Grund außerordentlicher Verdienste werden folgende Verdienstorden verliehen:

Der Verdienstorden der III. Stufe wird verliehen an: Nina Bürger-Levas

Der Verdienstorden der II. Stufe wird verliehen an: Rolf Schmitz

Ehrenmitgliedschaft der EhrenGarde, aufgrund 60-jähriger Mitgliedschaft:

Günter Mechlinski · Günter Schmickler

Aufgestellt und verkündet im November 2021

Der Kommandant

Thomas Janicke

Der Generaladjutant

Thomas Ringen



Training mal anders

Wir können nicht nur tanzen, sondern auch anpacken!

Unser Tanzoffizier „Pat“ kündigte am 19. Juli an, nicht am Training teilnehmen zu können, weil er im Kindergarten seiner Tochter „Elterninitiative Quellenstraße e.V.“ in Heimerzheim beim Aufräumen helfen müsse. Nach dieser Nachricht zögerten wir nicht lange und sagten das Tanztraining für diesen Tag ab, um auch unseren tatkräftigen Einsatz in dieser Ausnahmesituation anzubieten. Dank unseres Generaladjutanten Thomas mussten wir uns nicht auf lange Parkplatzsuche begeben, sondern konnten bei ihm im verschonten Teil Heimerzheims vor der Tür parken und den restlichen Weg bis zum Kindergarten zu Fuß zurücklegen. Mit Gummistiefeln und Handschuhen bewaffnet bahnten sich die Ersten ab 16 Uhr ihren Weg durch die Straßen, die nur wenige Tage zuvor lediglich mit einem Boot befahren werden konnten.

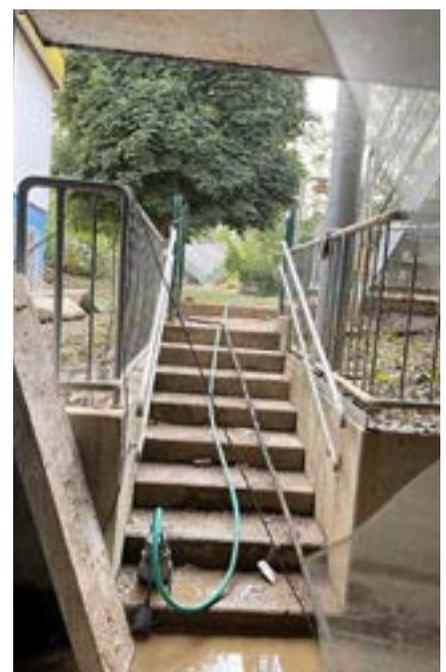
Entlang der Straße zwischen riesigen Bergen aus Sperrmüll und Schlamm, sah man bereits den freundlich strahlenden, gelben Kindergarten.

Bei Ankunft trübte sich jedoch das Bild, da bereits vor der Tür unvorstellbare Massen an verschlammten Mobiliar und Kinderspielen auf uns warteten. Denn in den vergangenen fünf Tagen wurde bereits unter Hochtouren von morgens bis abends gearbeitet und die gesamte Einrichtung auf dem Vorplatz gestapelt. Der sonst so beschauliche Swistbach fließt direkt hinter dem Außenbereich des Kindergartens unter der sonst viel befahrenen Landstraße von Bornheim in Richtung Anschlussstelle der A61 in Heimerzheim hindurch. Der Pegel stieg so hoch an, dass alle Räume im Souterrain und Erdgeschoss von den Wassermassen und dem

Schlamm zerstört wurden. Das Wasser aus dem Erdgeschoss war am Montag bereits komplett abgelaufen, sodass wir dadurch in das Souterrain gelangten, in dem wir bereits sehnlichst erwartet wurden. Denn dort konnten wir die schon seit Stunden Arbeitenden ablösen und mit Hilfe eines Wassergaugers und einer Tauchpumpe dem Wasser wieder seinen Weg über die Außenanlage des Kindergartens in Richtung Bachlauf zeigen.

Der Ausblick aus dem Souterrain zeigte uns, wie viel Kraft das Wasser gehabt hat. Denn dort sah man, wie die Brücke der Landstraße über dem Swistbach einfach nachgegeben hat und in der Mitte zusammengebrochen war.

Nachdem das Souterrain wieder frei von Wassermassen war, begann die





Arbeit erst richtig: Mit Schaufeln und Muskelkraft wurde gegen den Teppichkleber gekämpft, mit Vorschlagshämmern und Hacke die Zwischenwände klein gemacht und mit Bohrmaschinen, Zimmermannshämmern und Sprungkraft die Holzdecke heruntergerissen. Als wir danach noch den gesammelten Schutt und Sperrmüll in die Container und Anhänger der unermüdlich arbeitenden Landwirte und Bauunternehmer warfen,

war das Ganzkörpertraining für den Tag komplett und wir konnten wie jeden anderen Montag auch pünktlich um 22 Uhr das Training für beendet erklären und die Heimreise antreten. Nur an dem Tag hat unser Training nicht nur unserer Fitness geholfen, sondern auch noch den Kindern, die bis zur Flut ganz unbeschwert in dem Kindergarten an dem idyllischen Bachlauf spielen konnten. ■

Victoria Brief



JECK JEHT NET WEG! DARUM FREUEN WIR UNS AUF JEDEN

AUGENBLICK

IM BONNER KARNEVAL UND WÜNSCHEN ALLEN JECKEN
EINE TOLLE SESSION. IHR TEAM DER AUGENKLINIK ROTH.

AugenlinikRoth 

AugenlinikRoth am St. Josef-Hospital
Johann-Link-Straße 11
53225 Bonn-Beuel

Telefon 02 28 - 96 20 9 - 0
info@augenlinikroth.de
www.AugenlinikRoth.de



AugenlinikRoth





Der Elferrat ist die älteste Formation der Ehrengarde der Stadt Bonn. Wir sind eine verschworene Gemeinschaft, die ausgesprochen fit und fidel den Karneval „lebt – ob auf der großen Bühne oder auf dem Elferatswagen beim Rosenmontagszug.

Wir verfügen auch außerhalb der Session über viel Power und sind für jeden Spaß zu haben. Mer stonn zusamme, planen gemeinsam und unternehmen jenseits vom närrischen Treiben einiges an Aktivitäten. Lecker Essen und Trinken spielt dabei eine große Rolle oder mit anderen Worten: esse, drinke muss d'r Minsch.



„MIR KUMME MET ALLEMANN VORBEI“



GERWING · SÖHNE GmbH
Wärme · Wasser · Energie

Röhfeldstraße 9 · 53227 Bonn · Telefon: (0228) 44 01 91 · E-Mail: info@gerwing-soehne.de
www.gerwing-soehne.de



DAS SIND WIR:



MARKUS LENTZEN

ist seit 2016 im Elferrat. Der Karnevalist aus Überzeugung ist Geschäftsführer des Fachunternehmens für Garten- und Landschaftsbau Lentzen GmbH. Wenn Markus nicht gerade mit der Planung und der Gestaltung von Gärten, Terrassen und Spielplätzen beschäftigt ist, ist er immer häufiger auf dem Golfplatz zu finden, wo er für die Verbesserung seine Handicaps fleißig übt. Neben seiner Familie und dem Karneval liebt Markus gutes Essen und reist gerne. Der bönnische Jung ist im Verein Altes Rathaus sowie im Bundesverband Garten- und Landschaftsbau engagiert. In seinem karnevalistischen Musik-Repertoire steht „ne kölsche Jung“ an erster Stelle.



KLAUS GERWING

ist Elferratsführer. Er hat das Amt 2017 von Götz Deml übernommen. Klaus ist Geschäftsführer der Gerwing Söhne GmbH und seit vielen Jahren mit dem rheinischen Karneval eng verbunden. Der Ex-Karnevalsprinz verbringt seine Freizeit gerne mit seiner Frau Elke und Freunden auf dem Golfplatz und tauscht dann im Winter die Eisen gegen Skier ein. Besonders stolz ist Klaus auf seine Kinder Judith und Roland. Judith ist als Funkemarie der Kölner Roten Funken genauso närrisch wie der Papa und Roland tritt im Unternehmen in seine Fußstapfen. Außerhalb des Karnevals engagiert sich der Fan des 1. FC Köln im Verein "Altes Rathaus", als ehrenamtlicher Handelsrichter und ist Zentralratsmitglied der Volksbank Köln Bonn eG.



GÖTZ DEML

ist Ehrenelferratsführer der Ehrengarde der Stadt Bonn. Er gehört dem Elferrat bereits seit der Session 1987/1988 an. Der Facharzt für Orthopädie ist eine echte Frohnatur und steckt seine Elferratskollegen oft durch sein herzliches Lachen an. Wenn er mal nicht gerade Patienten von Hexenschuss und anderen Maläsen befreit, golft er mit seiner Frau Thea, wandert, radelt oder schwingt sich aufs Motorrad. Der Karneval ist für ihn Entspannung pur und eine tolle Gelegenheit, um Freunde zu treffen und mit ihnen kräftig zu feiern. Bei dem Lied „Du bist ming Stadt“ singt er gerne mit. Götz ist neben seinen karnevalistischen Aktivitäten Fördermitglied im Badminton BC Beuel, im Alten Beueler Damenkomitee und im Verein Altes Rathaus.

SIE FEIERN, WIR PLANEN!



Wir sind Ihr kompetenter Partner in allen Fragen der Garten- und Landschaftsgestaltung – jederzeit und überall dort, wo Sie uns brauchen.

LENTZEN

Garten- und Landschaftsbau GmbH

AUTORISIERTER FACHHÄNDLER



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

... ein echter **LEGI**

Marktstraße 21, 53229 Bonn
Telefon (0228) 48 29 03
info@lentzen-bonn.de
www.lentzen-bonn.de



DIE ELFERRÄTE



JOHANNES KLASSEN

ist Ende der 1990er Jahre der Ehrengarde beigetreten und hat nicht erst seitdem so richtig Spaß an der Freude. Bei Viva Colonia von De Höhner kann er alles um sich herum vergessen – vor allem die Paragraphen, mit denen er sich sonst gerne beschäftigt. Johannes ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht und Partner der Dr. Klassen + Partner GbR. Seine Familie ist sein Hobby, außerdem ist er passionierter Jäger und macht gerne Sport. Johannes ist im Aufsichtsrat der Volksbank Köln Bonn eG.



TORSTEN JANSSEN

gehört seit 2015 dem Elferrat an. Im „wirklichen“ Leben ist er Wirtschaftsprüfer und Partner bei Ebner Stolz. Torsten ist Vater eines kleinen Sohnes und somit ist seine Familie sein größtes Hobby. Trotzdem versäumt er kein Treffen mit seinen Elferräten und auch Ehefrau Petra ist gerne dabei. Torsten ist ein Genussmensch und beschäftigt sich gerne mit der großen Welt der feinen Weine. Er fährt gerne und gut Ski und engagiert sich im Verein "Altes Rathaus". Am Karneval liebt er es, mit netten und interessanten Menschen zu feiern und gemeinsam bei Querbeat und „Tschingderassabum“ den Alltag zu vergessen.



UWE LÜDEMANN

lebt nicht nur in Bonn, sondern verbringt viel Zeit in der Schweiz. Er wandert gerne in den Bergen, fährt Rennrad und liebt gutes Essen und den passenden Wein. Der Zusammenhalt und die Freundschaften innerhalb der Ehrengarde sind ihm wichtig, daher gehört ein Titel von Brings auch zu seinen Lieblingskarnevalsliedern: „Denn mir sin all all nur Minsche.“ Uwe ist geschäftsführender Gesellschafter der Care Management Gruppe mit Sitz in Bonn und der Schweiz. Die Gruppe betreibt Residenzen für Senioren mit angeschlossenen Pflegeeinrichtungen und in Bonn das Collegium Leoninum. Dort leben das Vier-Sterne-Hotel Collegium Leoninum und die Nova Vita Residenz unter einem Dach. Uwe engagiert sich außerdem als Mit-Vorstand in seiner Kirchengemeinde sowie im Kuratorium des Vereins Altes Rathaus.





Exklusiv wohnen im Bonner Zentrum

In der *NOVA VITA Residenz Im Leoninum Bonn* ermöglichen wir Ihnen auch im Alter ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Im stilvollen Ambiente des Collegium Leoninum bieten wir Ihnen unabhängiges Wohnen mit den Annehmlichkeiten unseres angegliederten 4-Sterne Hotels.

Bei uns erwartet Sie:

- großzügig geschnittene Wohnungen
- Dachterrasse oder Balkon mit Blick in den Park
- hochwertige Ausstattung
- zentrale Lage in der Bonner Innenstadt
- maximale Sicherheit
- freiwillige Hilfe- und Dienstleistungsangebote
- hauseigener ambulanter Pflegedienst
- vielseitiges Veranstaltungsangebot



Für Bewohner mit erhöhtem Pflegebedarf besteht die Möglichkeit in den vollstationären Pflegewohnbereich zu ziehen.



DIE ELFERRÄTE



GERD LINDEN

macht als Segler die Weltmeere unsicher. Oftmals wird er von seiner Frau Susanne und seinen Drillingen begleitet. In der Ehrengarde ist Gerd seit mehr als 20 Jahren aktiv. Der Stuckateurmeister und Geschäftsführer von Stuck Linden fährt ambitioniert Ski und wird dabei selten überholt. Meer und Berge sind neben seiner Familie seine großen Leidenschaften. Und der Karneval natürlich. Er liebt die offene rheinische Art im Allgemeinen sowie die Hilfsbereitschaft und die Freundschaft innerhalb der Ehrengarde. Gerd ist zwar keine kölsche Jung, aber, um es mit Brings zu sagen: sein großes Hätz, dat litt ihm op d'r Zung. Gerd ist im Aufsichtsrat der Volksbank Köln Bonn und im Kuratorium des Vereins "Altes Rathaus".



THOMAS JANICKE

konnte sich seine Mitgliedschaft im Elferrat nicht aussuchen, als Kommandant der Ehrengarde der Stadt Bonn ist er gesetzt. Doch weil er gerne mit netten Menschen feiert, ist es keine Pflicht für ihn, sondern großes Vergnügen. Seine Elferratskollegen sehen das umgekehrt genauso und stimmen gerne mit ihm gemeinsam sein Lieblingskarnevalslied „Ich bin e ne Kölsche Jung“ an. Der Hobbytaucher arbeitet beim Verband der Diözesen Deutschlands und ist neben dem Karneval in seiner Pfarrei aktiv.



PETER ROTHE

ist ne bönnsche Jung und kommt aus der Kul. Heute lebt er auf der Sonnenseite in Beuel, hat aber noch immer eine enge Bindung zu seiner alten Heimat. Wenigstens einmal im Jahr zieht es ihn in sein Viertel – und die ganze Familie muss mit. Peter ist Geschäftsführer der Medienagentur Seromedia GmbH und Herausgeber des regionalen Lifestylemagazins „RHEINexklusiv“. Karneval und Pützchens Markt sind für Peter die Highlights im Jahr. Er liebt die Freundschaften innerhalb des Elferrates und nimmt mit Begeisterung an allen Aktivitäten teil. Peter ist Hobbykoch mit Leidenschaft und Kreativität und verwöhnt seine Familie mit frischer Küche. Bei „De hinger der Gadingeston unn spingse“ kommt Peter richtig in Stimmung. Das Lied kann er auch außerhalb vom Karneval hören.





Joot usstaffiere!

Ob Unternehmensbroschüre, Geschäftsbericht, Pressemitteilung oder auch Anzeige – das Team von seromedia ist für jeden Kundenwunsch gerüstet. Dabei wird jede Maßnahme individuell auf den Kunden, seine Zielsetzung und die Zielgruppe zugeschnitten.



DIE ELFERRÄTE



RUDOLF MÜLLER

ist seit 1996 Mitglied der Ehrengarde. Der frühere Vorstandsvorsitzende der Volksbank Bonn Rhein-Sieg und heutige Ehrenvorsitzende spielt seit seiner Pensionierung regelmäßig Golf. Wenn er nicht gerade auf dem Golfplatz ein Hole-in-one schlägt, ist er mit seiner Frau Anita auf Reisen – mal mit dem Flieger, mal mit dem Schiff oder auch auf dem Fahrrad. Ferner engagiert er sich ehrenamtlich im Vorstand und Kuratorium von Stiftungen und gemeinnützigen Vereinen sowie als Handelsrichter. Rudolf liebt am Karneval das ungezwungene fröhliche Beisammensein – vor allem, „Wenn dat Trömmelche jeht“.



MATTHIAS SCHMIDT

ist seit 2010 Mitglied des Elferrates. Um sich für seine vier Kinder fit zu halten, spielt er regelmäßig Fußball und ist ein Freund der weißen Sportart Tennis. Matthias ist Vorstandsmitglied in seinem Fußballverein und kümmert sich engagiert um die Nachwuchsstürmer. Der Facharzt für Urologie kommt ursprünglich aus Dresden, aber sein Lieblingskarnevalslied drückt am besten aus, wo er sich heute mit seiner Familie zuhause fühlt: Wenn am Himmel die Stääne danze, Un dr Dom sing Jlocke spillt, Jo dann weiß ich dat ich doheim bin, Jo doheim bin heh am Ring. („Stänne“ von den Klüngelköpp). Auch wenn der Text richtig zu Hätze geht, Matthias lässt es auch gerne einmal krachen.



GERD LÜLING

ist seit 2017 im Elferrat. Nachdem er allen Elferräten gründlich auf den Zahn gefühlt hat, feiert er begeistert mit. Apropos: Gerd ist Zahnarzt – und es hat auch gar nicht wehgetan. In seiner Freizeit liest er gerne und entspannt sich bei Musik. Während der Session ist das vor allem das Lied „Echte Fründe“. Gerd ist neben seinen karnevalistischen Aktivitäten Fördermitglied im Alten Beueler Damenkomitee.



Urologische Kompetenz

Unsere Ärzte:

Dr. med. Matthias Schmidt
(Ärztliche Leitung)

Dr. med. Herbert Hanitzsch

Dr. oec. troph. Jon Chim Bai Habelski
(Wissenschaftliche Leiterin Studienzentrum)

Wir sind Ihre Spezialisten für das gesamte Spektrum der Urologie. Unsere Experten beraten und behandeln Sie nach neuesten medizinischen Erkenntnissen und unter Anwendung modernster Technik. Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen, daher nutzen Sie auch unsere Vorsorgechecks.

www.urologisches-zentrum-bonn.de



DIE ELFERRÄTE



JÜRGEN PÜTZ

ist Vorstandsvorsitzender der Volksbank Köln Bonn eG und seit mehr zehn Jahren in der Ehrengarde. Wann immer es seine Zeit erlaubt, macht er sich mit Tennis fit und spielt sehr gerne Klavier. Ansonsten liegt sein Fokus auf seinen Kindern und seiner Frau Nicole, die selbst bei den „Schääl Sick Mädche“ aktiv ist. Jürgen lässt sich gerne von der rheinischen Lebensfreude anstecken und genießt die Kameradschaft im Elferrat. „Du bess die Stadt“ von den Bläck Fööss drückt auch sein karnevalistisches Lebensgefühl aus. Jürgen unterstützt unterschiedliche Initiativen und Organisationen in der Region, zum Beispiel die Bonner Münster Stiftung, den Solidaritätsfond der Volksbank Köln Bonn sowie das Kuratorium Internationale Beethovenstiftung.



HOLGER WILLKE

gehört seit 2006 der Ehrengarde an. Deutlich länger – nämlich schon seit 1988 – arbeitet er als Redakteur beim Bonner General-Anzeiger. Holger ist sehr sportlich, fährt gerne Ski und joggt regelmäßig. Mit seiner Frau Mo unternimmt er gerne Reisen, auf denen er sein anderes Hobby, das Fotografieren, perfekt ausleben kann. Holger ist in der Ehrengarde kein Unbekannter, führt er doch seit einigen Jahren als Schultheiß durch die Große Bürgersitzung. Der Karneval hat für den ehemaligen Bonner Karnevalsprinzen eine große Integrationskraft, zumal er das Miteinander von Gleichgesinnten fördert. Holger liebt es bei „Unsere Stammbaum“ von den Bläck Fööss unbeschwert zu feiern. Außerhalb der Session engagiert er sich im Ehrenamt als Bürgerversammler von seinem Heimatort Bockeroth, ist im Vorstand des Verschönerungsvereins Siebengebirge und im Regionalbeirat der Volksbank Köln Bonn eG.



VOLKER SCHRAMM

ist im Vorstand der Sparkasse Köln-Bonn und seit 2015 Mitglied im Elferrat. Er hat außerdem viele ehrenamtliche Mandate wie zum Beispiel in der Stiftung Sport der Sparkasse KölnBonn, im Kuratorium der Opern Gala der Deutschen Aids Stiftung oder im Stiferrrat des Museums Alexander König. Um sich für seine zahlreichen Aufgaben fit zu halten, joggt Volker regelmäßig – bis hin zum Marathon. Außerdem spielt er Golf, reist und wandert sehr gerne, denn in der Natur findet er die nötige Entspannung. Volker ist eine echte Frohnatur und steckt nicht nur im Karneval die Menschen mit seinem herzlichen Lächeln an. „Unsere Stammbaum“ von den Bläck Fööss ist eines seiner Lieblingslieder.





Dat Levve fiere ...



DIE ELFERRÄTE



WOLFGANG RIEDEL

ist gemeinsam mit seiner Frau Ulrike bei allen Aktivitäten und Unternehmungen des Elferrates immer präsent. Ansonsten sind die beiden viel unterwegs und bereisen fremde Länder. Riedel war im Vorstand der Sparkasse KölnBonn und bekleidet heute diverse Ämter als Schatzmeister und engagiert sich in Vorständen von gemeinnützigen Vereinen. Am Karneval liebt er vor allem die Sitzungen mit rheinischem Jefeühl.



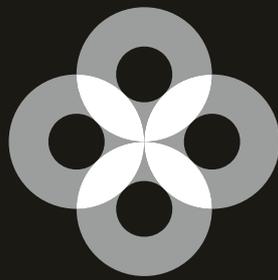
JOCHEN KONICEK

vertauscht gerne seinen Schreibtisch in der Kanzlei Konicek, Weber & Kollegen gegen ein Fahrrad, mit dem er dann lange entspannte Touren unternimmt. Das sind dann die Gelegenheiten, bei denen der Spezialist für Eichstriche an Kölschgläsern und nächtliche Ruhestörungen glasklar zu der Erkenntnis kommt, dass Kölsch mit und ohne Eichstrich schmeckt.



TOBIAS SPEER

ist 2017 in die Ehrengarde eingetreten. Der studierte Betriebswirt ist Geschäftsführer der Neugart KG in Hennef. Sein größtes Hobby ist es, verschneite Hänge hinabzucarven. Weiterhin reist Tobias sehr gerne und spielt, wenn er Zeit erübrigen kann, Golf. Der Vater einer Tochter und Herrchen von zwei Hunden gefällt am rheinischen Karneval besonders gut, dass er Menschen im Spaß an der Freud vereint und sie unabhängig von Alter, Herkunft und Religion gemeinsam feiern können. Deswegen singt er auch gerne mit De Höhner: „Wenn nicht jetzt, wann dann?“



elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

DIE BADAUSSTELLUNG IN IHRER NÄHE.

ELEMENTS BONN
SAIME-GENC-RING 2
53121 BONN

 [ELEMENTS-SHOW.DE](https://elements-show.de)

HIER BERÄT
DAS FACH-
HANDWERK

DIE WELT

**Service-
Champions**

im erlebten Kundenservice

ELEMENTS

Nr. 1 der Badausstatter

Im Ranking:
14 Badausstatter

www.service-champions.de
ServiceValue GmbH | 10|2020



DIE ELFERRÄTE



SVEN SCHINNER

arbeitete mehr als zehn Jahre in der Stadt, deren Namen – psst!: Düsseldorf – man eigentlich nicht aussprechen darf, blieb aber immer dem Wörtchen „Alaaf“ treu. Jetzt lebt der Internist und Endokrinologe in Bonn und hat am Bonner Talweg eine eigene Praxis eröffnet. Der Vater von zwei Kindern sammelte vor zehn Jahren in der Kölner Südstadt erste karnevalistische Erfahrungen und baut diese nun als Elferratsmitglied kontinuierlich mit großen Engagement und Leidenschaft aus. Diese zeigt Sven übrigens auch bei seinen Hobbies – dem Joggen und Kochen.



FRANK WERNER

wurde mit dem Karnevalsgen geboren. Als Sohn des Bonner Prinzenpaares von 1979 engagierte er sich als Jugendlicher auf der schäl Sick aktiv bei den Beueler Stadtsoldaten. Frank stammt aus einer alten Gärtnerfamilie und betreibt gemeinsam mit seinem Bruder Ralf in der vierten Generation eine Blumen- und Zierpflanzengärtnerei sowie einen Blumengroßhandel. Der Gärtnermeister hat mit seiner Frau Ute drei Söhne und wohnt in Küdinghoven. Frank engagiert sich ehrenamtlich im Zentralverband und Landesverband Gartenbau, ist Beiratsvorsitzender des Regionalbereichs Beuel der Volksbank Köln Bonn eG und Vorstandsmitglied im Rotaryclub Bonn-Süd Bad Godesberg. Wenn er dann noch Zeit hat, spielt er Tennis oder macht die Wege auf dem Mountainbike unsicher.



ANDREAS ZIMMERMANN

pfllegt als gebürtiger Bonner einen intensiven und trockenen Umgang mit dem rheinischen Humor. Dies schätzen nicht nur seine Elferratskollegen, sondern auch seine Patienten. So ist der Besuch in seiner Zahnarztpraxis im MVZ Rheinzahn gleich viel weniger unangenehm. 1994 hat sich der Vater einer volljährigen Tochter in Bonn niedergelassen, nachdem er während eines Auslandsaufenthalts in Italien zunächst das dolce Vita studiert hatte. Wenn der Spezialist für Implantologie und Parodontologie einmal nicht arbeitet oder gar für den New York-Marathon trainiert – er war viermal Finisher –, ist er mit dem Rennrad unterwegs. Andreas ist außerdem in seiner Heimatpfarre engagiert und bei den Lions Bonn-Beethoven aktiv.

Mehr als **25 Jahre Kompetenz**
in der gesamten Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
mitten in der Bonner City



RHEINZAHN

Med. Versorgungszentrum R(h)einZahn GmbH in der Zahnklinik Medeco
Welschnonnenstraße 1-5 · 53111 Bonn

Telefon: (0228) 985900 · Telefax: (0228) 631213 · E-Mail: info@rhein Zahn-bonn.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 7:00 – 21:00 Uhr · Sa. und So.: 10:00 – 18:00 Uhr

www.rhein Zahn-bonn.de



Hilfseinsatz an der Ahr

Die Hochwasserkatastrophe an der Ahr und in der Eifel am 14./15.07.2021 habe ich zunächst gar nicht richtig realisiert. Erst durch die schockierenden Bilder in den Medien an den darauf folgenden Tagen wurde mir bewusst, was da eigentlich passiert war. Ich machte mir große Sorgen um meine Freunde, die in Bad Neuenahr wohnen und dort ein Hotel betreiben. Da sie telefonisch nicht zu erreichen waren, schrieb ich

ihnen eine Nachricht und fragte, ob denn bei Ihnen alles in Ordnung sei, erhielt aber erst einmal keine Antwort. Was ich erst später erfuhr: Durch den Totalausfall der gesamten Infrastruktur waren alle Handyverbindungen tot. So erhielt ich erst eine Woche später über gemeinsame Bekannte die Nachricht, dass die Freunde mit ihren zwei jungen Töchtern wohlauf seien. Im Hotel war nur der Keller vollgelaufen, aber beim

Gästehaus, das direkt an der Ahr liegt, handelte es sich um einen Totalschaden. Ich hatte – wie viele andere auch – das Bedürfnis, unmittelbar helfen zu wollen, doch leider fuhr ich zwei Tage nach der Katastrophe mit den Kindern für eine Woche an die Nordsee.

Zurück aus dem Urlaub verabredeten wir uns innerhalb des eigenen Architekturbüros, am darauf folgenden





Wochenende alle zusammen an die Ahr zu fahren, um dort mitzuhelfen. Da die Zufahrt zur Ahr zu diesem Zeitpunkt für private PKW durch die Polizei gesperrt war, um die Versorgungsstraßen für Rettungsdienste und LKW für den Abtransport des Schutts freizuhalten, nutzten wir den Helfer-Shuttle. Dieser wird durch eine private Initiative betrieben, um die zahlreichen Helfer von Grafschaft-Ringen aus mit Bussen direkt in die betroffenen Gebiete an der Ahr zu bringen. Überrascht waren wir davon, wie viele Leute sich dort in der Reihe anstellten und auf den Bus warteten. Hauptsächlich junge Leute zwischen 20 und 35 mit einem hohen Anteil an Frauen. Bewaffnet mit Schaufeln, Eimern und Rucksäcken fuhren wir also mit dem Bus los. Unseren mitgebrachten roten Eimer durften wir nicht mitnehmen, denn wir erfuhren, dass ebensolche dafür verwendet

werden, um Häuser zu markieren, in denen Menschen die Katastrophennacht nicht überlebt hatten. So perfekt die Organisation bei der Abfahrt war, so sehr waren wir dann am Zielort Dernau auf uns alleine gestellt. Es wurden zwar Telefonnummern für den Notfall verteilt, jedoch waren wir als Einzelkämpfer vor Ort unterwegs.

Vom Haltepunkt am Bahnhof gingen wir entlang der Ahr ins Zentrum von Dernau. Die Flut hatte in dem kleinen Weinort schwerste Schäden hinterlassen: rund 90% der rund 1700 Einwohner waren vom Hochwasser betroffen. Der Bereich um das Flussbett und die Uferpromenade waren nicht wiederzuerkennen: weggerissene Brücken, riesige aufgeschichtete Baustämme überall, die Eisenbahngleise wie dünner Draht verbogen. Alle Häuser in direkter Ahrnähe hatten im Erdgeschoss keine

Fenster mehr. Man konnte in die leeren Räume hineinschauen und erkennen, wie hoch das Wasser darin gestanden hatte. Alle Seitenwege waren wie Mondlandschaften und überall war Schlamm. Die einsturzgefährdeten Häuser waren zum Teil bereits abgerissen worden. Eine Straße weiter waren Bagger gerade dabei, ein traditionsreiches altes Hotel abzubrechen.

Unser erster Anlaufpunkt galt der Weinwirtschaft Pauli in der Bachstraße neben der alten Pfarrkirche. Vor einigen Jahren noch waren wir dort mit der Infanterie im Rahmen der vom damaligen Infanterieführer Michael Haunhorst organisierten großartigen Ahr-Tour eingekehrt und hatten gemeinsam mit den anderen Gästen gefeiert und gesungen. Von Nachbarn erfuhren wir, dass die Familie Pauli ausquartiert worden war. Zum Glück hatte das Hochwasser dort



*...Ihr Spezialist für Gastroküchen,
Gastrogeräte, Reparaturen und Ersatzteile!*

HAUS DER GASTRONOMIE

Großküchentechnik • Zubehör • Reparaturen • Ersatzteile

seit 1989 in der Region Bonn

Haus der Gastronomie GmbH • Auf dem Polacker 11 • 53347 Alfter
Tel.: 022 22 / 99 44 99 (Fax: -98) • Web: www.hdg-bonn.de • Email: info@hdg-bonn.de



GWASH
By Haus der Gastronomie

GASTRO-SPÜLMASCHINEN-TECHNIK
Telefon: 02222 99 44 99



aufgrund der erhöhten Lage im Ort nur im Erdgeschoss gestanden. Ein Nachbar, den wir fragten, ob wir helfen könnten, brachte uns zum Haus einer alten Frau eine Straße weiter, das offensichtlich stark in Mitleidenschaft gezogen war. Im offenen Treppenhaus machten wir uns bemerkbar und riefen, ob wir helfen könnten. Die Familie zeigte uns Wohnräume im Obergeschoss, in denen das Wasser gestanden hatte. Mit vereinten Kräften rissen wir den Spanboden raus, der total durchfeuchtet war und bereits schimmelte. Der Familie sah man den Schock über das Unglück, die Anstrengung der letzten Tage aber auch die Kraftlosigkeit an. Trotz allem waren sie sehr dankbar für die Unterstützung. In Erinnerung ist mir die alte Oma geblieben, die auf einem Stuhl sitzend die Tapeten in einem Zimmer abkratzte und dabei immer noch fröhlich wirkte. Was für ein Optimismus. Nachdem die Böden entfernt waren, haben wir mit Hammer und Meißel den Außenputz am Gebäude abgestemmt. In unseren Pausen konnten wir die Umgebung erkunden. Wir sahen einem Brückenpanzer der

Bundeswehr dabei zu, wie er in Höhe der Winzergenossenschaft eine Brücke über die Ahr schlug. Auch fuhren immer wieder Fahrzeuge von THW, Rotem Kreuz und Feuerwehren aus ganz Deutschland an uns vorbei. Total erschöpft von der Arbeit fuhren wir am Abend mit dem Helfer-Shuttle nach Ringen zurück, wo es noch ein paar Abschluss-Bierchen und Erbsensuppe gab. Auf der Rückfahrt nach Hause wurde uns bewusst, wie privilegiert wir als Nichtbetroffene waren: wir hatten eine intakte Wohnung, eine funktionierende Dusche, mussten keine Spendenkleider anziehen und konnten uns selbst Essen zubereiten. Wir fragten uns, was die Leute in Dernau wohl machen würden, wenn die Helfer den Ort verlassen haben und sie bei Kerzenlicht in kalten und feuchten Häusern sitzen. Und die meisten hatten trotz einsetzenden Herbstes immer noch keine Heizung.

Zwei Wochen später zog es mich wie magisch wieder an die Ahr, dieses Mal alleine. Da man als Freiwilliger keinen Einfluss darauf hat, wohin die Tour des



Helfer-Shuttles geht, landete ich dieses Mal im Zentrum von Ahrweiler. Der pittoreske Stadtkern war noch erhalten, jedoch waren fast alle Geschäfte und Wirtschaften im Erdgeschoss nicht mehr vorhanden. Ich schaute in leere Häuser, die Glasscheiben der Geschäfte waren weggerissen. Das wahre Ausmaß der Flut zeigte sich erst nach dem Gang durch das imposante Stadt-tor zur Ahr hin. Vor dem Tor lag ein haushoher Schutthaufen, den mehrere Bagger auf LKW verladen. So stellte ich mir die Situation im Krieg vor. Vorbei am Friedhof, der als solcher kaum mehr wiederzuerkennen war, da Autos, Grabsteine, riesige Baumstämme und überall Schlamm aufgeschichtet waren. Dahinter machten zahlreiche Bundeswehrsoldaten gerade Pause. Wir grüßten uns kameradschaftlich. Übrigens ein sehr schöner Begleitumstand, dass alle Helfer sich immer freundlich begrüßten. Und alle Helfer waren auch immer direkt per Du – egal, welche Funktion und welchen Beruf man hatte. An der Ahr entlang suchte ich das Haus meiner Freunde, die mich ausgerechnet an dem Tag, an dem ich ohnehin vor Ort war, um Hilfe baten. Mit vereinten Kräften

PARTYSERVICE MACHTS

 RHEINBOGEN 19
DER EVENTRAUM

TIPP!
Ihr Partyraum
bis 120 Personen!

ERLEBEN – SCHMECKEN – GENIESSEN
Ihr Catering-Partner
für alle privaten und geschäftlichen Anlässe

Frank Machts
Vorgebirgsstr. 19 · 50389 Wesseling
Tel. 0 22 36 - 92 37 70 · Fax 0 22 36 - 92 37 80

www.partyservice-machts.de



trugen wir mit Eimern den ölversetzten Schlamm aus dem Keller heraus. Der Geruch lag mir danach noch wochenlang in der Nase. Strom für eine Pumpe kam aus einem Notstromgerät. Wasser gab es aus Wasserbehältern, die vom THW vor die Häuser gestellt wurden. Es war Knochenarbeit, die schweren Eimer stundenlang nach oben zu befördern und in einen Behälter zu kippen, der später von einem Saug-LKW leergespült wurde. Zur Unterstützung kam eine Gruppe von amerikanischen Mormonen – im Wesentlichen junge Mädchen – die ihr Missionsjahr in Köln verbrachten. Ich muss mit großer Achtung anerkennen, wie diese jungen Frauen anpacken konnten. Es war für sie auch kein Problem, dass sie – wie wir alle – über und über mit stinkendem Schlamm verschmutzt waren. Wir

schafften es an dem Tag, den Keller vollständig vom Schlamm zu befreien. Am Abend gab es für die Helfer Bier und Nudelsalat. Wir saßen im Kreis auf der ehemaligen Terrasse und schauten in den Garten, der keiner mehr war. Zu uns gesellte sich noch ein Winzer aus Dernau, der nahezu alles verloren hatte: Weinwirtschaft, Maschinen, Weinfabrikation, Weinfässer, Privathaus, Mietshaus usw. Es wurden Geschichten aus der Nacht des Hochwassers erzählt, u.a. wie sich die Leute in der Dunkelheit auf die Dächer geflüchtet hatten und wie die Autos mit eingeschaltetem Licht vorbeischwammen. Auch grausige Berichte gehörten dazu, wie Menschen – oft Nachbarn – in dieser Nacht vom Wasser mitgerissen wurden oder nicht mehr aus ihren Häusern herauskamen, weil die Fenster vergittert waren.

An einem darauffolgenden Samstag machte ich mich abermals auf den Weg an die Ahr. Da vom Helfer-Shuttle aus gerade keine Busse mehr in die Dörfer an der Ahr fahren, wagte ich mich selbst mit dem Auto dahin, was aufgrund der Straßenzustände nicht ohne Risiko war. Ich bekam den Tipp, anderen Freiwilligen an der Philipp-Freiherr-von-Boeselager-Realschule in Bad Neuenahr-Ahrweiler zu helfen. Dort angekommen, unterstützte ich eine IT-Firma aus Osnabrück, die mit 20 Mitarbeitern ehrenamtlich den kompletten Estrich und Innenputz im Erdgeschoss der gesamten Schule entfernte. Mit Stemmhämmern arbeiteten wir uns stundenlang an den Wänden ab. Der Schutt wurde mit Minibaggern durch die Flure und durch die weggerissenen Fenster nach außen gefahren. Ich

Sound Design
Jensen GmbH

Event-Service | Medienproduktion
Konferenzsysteme | Veranstaltungstechnik

www.sound-design.tv

at all events...

The advertisement features a collage of images: a close-up of a camera lens, a hand holding a smartphone with 'LIVE STREAMING' icons, a hand holding a microphone, a close-up of a speaker, and a view of a stage lighting rig.



arbeitete mit zwei Polizisten aus Bonn und einer BWL-Studentin aus Köln im Team zusammen. Wir konnten es nicht fassen, als wir erfuhren, dass dort zwei Tage später nach den Sommerferien die Schule wieder beginnen sollte. Zwar waren auf dem Schulhof zahlreiche Containerklassen aufgestellt, doch es hieß, dass auch das noch intakte Obergeschoss mitbenutzt werden würde. Das bedeutete, dass die Schüler an den Schuttbergen im Erdgeschoss vorbei ins Obergeschoss gelangen müssen – Zustände wie nach einem Bombenangriff. Kein Offizieller wies uns Arbeiter ein, kein Vertreter der Kreisverwaltung oder der Stadt, keine Eltern, keine Schüler ließen sich sehen. An der Stelle stellte man fest, wie sehr die Kreisverwaltung

mit der Mammutaufgabe überfordert sein musste. Wir arbeiteten bis zum Abend und merkten, wie uns die Kräfte schwanden. Das Wichtigste für uns war aber, dass die Kameradschaft gut war und wir auch ein bisschen lachen konnten. Auch an dieser Baustelle war es Tradition, zum Abschluss des Tages im Kreis der Helfer ein Bierchen zusammen zu trinken – dieses Mal eins der Marke mit dem „Plopp“, das die Helfer aus dem Norden mitgebracht hatten.

Natürlich habe ich mir die Frage gestellt, ob ein Beitrag zur Hochwasserkatastrophe ausgerechnet ins Karnevalsmagazin gehört. Da dieses Unglück jedoch in unserer unmittelbaren Nähe passiert ist und viele von uns Freunde im Hochwassergebiet haben oder dort ihre Freizeit beim Wandern und Weintrinken verbringen, dürfen wir unsere Augen nicht vor dem verschließen, was dort passiert ist. Aus den vielen Gesprächen mit Betroffenen habe ich erfahren, dass gerade die persönliche Unterstützung und Zureden – noch vor den Geld- und Sachspenden – das Wichtigste ist, was die Menschen benötigen. Gerade der Kontakt von Mensch zu Mensch gibt den bedauernswerten

Leuten dort Hoffnung und Zuversicht. Wie ich weiß, haben viele Kameraden der EhrenGarde persönlich an der Ahr geholfen. Es gibt einige, die für die Betroffenen gekocht und sie mit Lebensmitteln versorgt haben. Andere haben privat Geld gespendet. Wiederum andere haben Kleidung, Arbeitsgeräte oder Maschinen dorthin gebracht. Eine gute Idee war auch, Spenden über den Ordensverkauf der EhrenGarde zu sammeln (s. Artikel in diesem Magazin). Und es gab Helfer, die wie ich an die Ahr gefahren sind und dort angepackt haben. Die breite Hilfe meiner Kameraden und Freunde erfüllt mich mit großer Genugtuung und ebensolchem Stolz. Gerade wir als Bonner Traditionscorps mit vielen Kontakten in die umgebende Region und zudem als gemeinnütziger Verein sind aufgefordert, diese Hilfe nicht nur anzubieten, sondern auch konkret umzusetzen. Meine persönliche Hoffnung ist, dass wir die Katastrophe nicht vorschnell aus den Augen verlieren, sondern sich auch zukünftig viele Helfer finden, die gemeinsam mit anpacken wollen. ■

**Stefan Schevardo
Leutnant der Infanterie**

Das gastronomische Erlebnis in der Rheinaue!



RheinAue

Parkrestaurant – Café – Terrassen
Rheinischer Biergarten



Ludwig-Erhard-Allee 20 • Bonn • T. 0228 - 374030 • parkrestaurant@rheinaue.de • www.rheinaue.de

The image shows two tall glasses of beer with a thick head of foam. The glass on the left has a crest with a lion and a banner. The glass on the right has a cartoon character and the text 'JECK JEHT NET' and 'JACKEN GEN'. The background is decorated with colorful streamers and confetti.

Zesamme sin mir jeck!

**Mit unserer exklusiven Bonner
Kölschglas-Edition 2022.
Das Zweierset erhalten Sie für
3 Euro in unserer Filiale am
Friedensplatz.**



gut.sparkasse-koelnbonn.de



**Sparkasse
KölnBonn**

Weil's um mehr als Geld geht.



Minutiöse Planung für die große Bürgersitzung

Wenn die bunt gekleideten Jecken zu Brings und den Föös auf den Stühlen tanzen und sich bei der Büttendrede vor Lachen den kostümierten Bauch halten, dann ist sie in Ordnung die Welt der großen Karnevalssitzung am Samstag Abend. Damit dieser Zustand eintritt, will das Programm bereits weit im Vorfeld mit kühlem Kopf und feinem Händchen geplant sein. In einem kölschen Gedicht heißt es dazu: „Dä vür der Dür hin un her lööf un luurt dat et lööf is immer dä Literat.“ Der Literat ist in einer Karnevalsgesellschaft derjenige, der die Sitzungen plant und organisiert und während der Veranstaltung auf glühenden Kohlen sitzt. Geht sein Plan, die Gäste auch an diesem Abend gut zu unterhalten auf?

Aber zunächst einmal zu meinem Werdegang als Literat der Gesellschaft

Die ersten Gespräche mit dem damaligen Kommandanten Walter Hirschmann fanden in seinem Wohnzimmer statt. Mit ganz vielen Fragezeichen im Kopf und ohne einen Karton voll Ordner, aber mit ganz viel Aufbruchsstimmung und ein paar Unterlagen in der Hand, machte ich mich damals auf den Heimweg. Und dann ging alles ganz schnell: Der Generalstab lud mich als Gast zu seiner nächsten Vorstandssitzung ein und bat mich, nachdem mich Walter Hirschmann vorgeschlagen hatte, kommissarisch für drei Jahre dieses Amt zu übernehmen. Verantwortlich für Terminplanung, Koordination,

Programmgestaltung und Künstlerbetreuung. Für mich war das damals keine Frage meinen „Roten“ in dieser misslichen Lage sofort zu helfen. Schnell wurde mir aber bewusst, dass es nur drei Monate bis zum Generalappell des Vereins im November waren! Also folglich ein Husarenritt?! Nun, das Programm war über die Agenturen bereits gebucht, es wurde lediglich noch zeitlich etwas angepasst. Da stand ich nun also, damals noch in voller Montur im Brückenforum, um sozusagen ins kalte Wasser geworfen zu werden. Die Auswahl der Programmpunkte gefiel dem Publikum so ganz und gar nicht und die Häme der Kameraden ließ am Abend nicht lange auf sich warten. Gut, da mußte ich nun also durch.



Ganz schnell wurde mir aber klar, dass etwas viel Größeres auf mich zukam, nämlich die Bürgersitzung in der alt-ehrwürdigen Beethovenhalle. Die erste Sitzung war dann auch die schwierigste überhaupt, weil damals noch mit drei verschiedenen Agenturen die Künstler gebucht wurden. Unzählige Telefonate standen selbst noch am Tag der Sitzung an. Ich war froh dass der ehemalige Literat, mittlerweile Ehrenrat, Peter Orthsiefer damals zu mir kam und sagte „Jung mer mache dat schon, nur die Ruhe.“ Erste Sitzung überstanden, aus Fehlern lernen, Hausaufgaben machen und anfangen zu recherchieren. Gespräche mit den Agenturen führen, neue Wege gehen, Ordner anlegen, Austausch mit meinen Vorstandsmitgliedern und natürlich ganz viel Zeit investieren.

Vorstellabende und mehr...

Im darauffolgenden Herbst fing ich an, Vorstellabende zu besuchen. Vom Rhein-Sieg-Kreis bis an die holländische Grenze. An den Abenden kannst du alles erleben, vom „Geheimtipp“ bis zum „Stimmungstöter“ ist alles drin. Die After Show Partys dienen auch dazu sich mit Literaten, Kollegen, Agenturen, aber auch Künstlern auszutauschen - ein ganz wichtiger Baustein.

Viele denken ja: „Der Literat hat einen coolen Job! Einmal im Jahr bei der Sitzung die „Tür“ machen!“ Dem ist allerdings nicht so. Das ganze Jahr über solltest du Kontakte pflegen, Sommerfeste und CD Präsentationen, Konzerte besuchen, Frühschoppen, Bootsausflüge und versuchen der einen oder anderen Einladung nachzukommen. Auch die Agentur sollte man besuchen und immer wieder auf dem neuesten Stand sein: bei den Bands aber auch den Solo Künstlern und den Tanzgruppen. Ziel: Die Programmgestaltung für die erste

Sessionssitzung, das Bühnenprogramm für das Biwak gestalten und die Planung und Durchführung des Rievkoche-Mittwoch der Artillerie, aber auch an vielen anderen Veranstaltungen der EhrenGarde beteiligt zu sein.

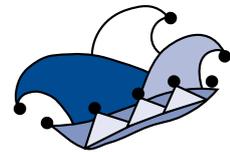
Ich bereite die Planung einer Sitzung eigentlich immer ähnlich vor. Zunächst die Notizen, die ich mir während der Session gemacht habe sortieren und auswerten, dann folgen die wichtigen Gespräche mit der Agentur. Ab Herbst beginnen dann die Vorstellabende. Künstler und solche die erst noch bekannt werden wollen, Nachwuchsbands, Redner aus der zweiten Reihe, neue Tanzgruppen sichten. Mit einem vollen Notizblock und neuen Flyern schaue

ich mir dann in den folgenden Tagen im Netz Bands und Tanzgruppen an, recherchiere häufig nach. Dann geht es ans Eingemachte, denn nun stelle ich die Sitzung auf die Minute genau mit der Agentur zusammen. Für die Uhrzeiten frage ich meist mehrere Künstler gleichzeitig über die Agentur an, um zumindest eine Zusage zu erhalten. Spitzenmusikgruppen sind schwierig zu bekommen. Früher hatten wir die Hühner oder auch die Bläck Fööss dreimal hintereinander samstagsabends in Bonn – das ist heute undenkbar. An Wochenenden fahren die „Großen“ aus Köln kaum noch für nur eine Sitzung nach Bonn.

Das alles wäre im Prinzip nicht

„Jeder Jeck ist anders ...“

... doch Sicherheit brauchen sie alle. Das gilt ganz besonders, wenn es um Ihre persönliche Vorsorge geht. Bei mir, Ihrem Allianz Fachmann, werden Sie zu allen Versicherungsfragen umfassend und in aller Ruhe beraten. Setzen wir uns doch einmal zusammen. Interessiert? Dann rufen Sie mich an. Ich freue mich auf Sie.



Alexander Friedrich

Hauptvertretung der Allianz

Alexander-Bell-Str. 12

53332 Bornheim

Tel. 0 22 22.48 58

Fax 0 22 22.6 34 91

a.friedrich@allianz.de

Allianz 



wirklich problematisch, wenn nicht stets das ganze Rheinland gleichzeitig Karneval feiern würde. Da niemand auf zwei Sitzungen gleichzeitig tanzen kann, müssen nicht nur die Künstler, sondern auch die Literaten die Auftritte minutiös planen. Wie plant ein Literat die perfekte Sitzung? Die Mischung macht's! Die Beiträge aus Rede, Musik und Tanzdarbietung in die richtige Reihenfolge gebracht und aufs Publikum abgestimmt führt oftmals zum Erfolg.

Als Literat genieße ich das volle Vertrauen des Generalstabs, denn die Sitzung kostet heute eine ziemlich große Summe an Künstlergagen. Hinzu kommen noch die Kosten für die Technik, Security und viele andere Posten. Pro Künstler liegen die Gagen heute meist im vierstelligen Bereich. Heute kommt am Samstag Abend keiner mehr für eine kleine Gage. Und die nächsten Jahre nach Corona werden nicht einfacher.

Ein kluger Literat baut vor

Wenn die aktuelle Session vorbei ist, geht es gleich los mit der Planung der nächsten. Nein – nicht mit der im nächsten Jahr, sondern der im übernächsten Jahr. Die kommende Sitzung ist bereits fix und fertig und sicher im Ordner abgeheftet. Der erste Entwurf



Bürgersitzung 20.01.2018

wird dem Generalstab vorgestellt und es wird darüber abgestimmt. Verträge werden ausgefüllt und an die Agentur zurückgesendet. Vorausgesetzt es kommt nichts dazwischen und dazwischen kommen kann vieles. Da wir ja meist erst am dritten oder vierten Samstag der neuen Session unsere Sitzung haben, kann es schon mal vorkommen, dass der eine oder andere bereits erkrankt ist oder ein Künstler um 21 Uhr plötzlich keine Stimme mehr hat. Auch ein Guido Cantz kann schon mal um 13:30 Uhr

am Tag der Sitzung absagen, weil Fieber aufgetreten ist. Dann heißt es: Ersatz finden, telefonieren, zwischen allen Stühlen sitzen! Die Temperatur steigt, bloß kein Loch im Sitzungsprogramm... schnell noch für die Künstlergarderobe Halstabletten oder heißen Tee mit Ingwer organisieren. Auch das gehört dazu wie Gummibärchen, Kaffee und ganz viel Wasser! Viele auftretende Künstler sind froh, wenn sie vor dem nächsten Auftritt 10 Minuten Zeit haben für ein Getränk aber auch ein kurzes Verzällche wie die neue Session so anläuft. Wasser ist ganz nebenbei auch mein Getränk für den ganzen Abend, um einen kühlen Kopf behalten zu können.

Wettermäßig habe ich alles schon erlebt: Dauerregen, Schnee, Glatteis, Blitzeis. Aber auch bei gutem Wetter kann sich ein Künstler verspäten. Wenn er fünf Minuten vorher noch nicht da ist, werde ich nervös und das klingt noch ziemlich untertrieben. Immer dabei hab ich eine Notfallliste mit allen Handynummern der Künstler und auch der Fahrer. Während der eine zu spät





kommt, trödelt der andere auf der Bühne oder er gibt zu viele Zugaben. Im Vertrag aber steht, dass kein Künstler länger als zehn Minuten warten müsse. Natürlich ist mir auch schon mal ein Künstler „laufen“ gegangen – auch das gehört dazu. Ganz schnell bist du bei einem sechsständigem Programm mal bei einem Zeitverzug von 10-15 Minuten angekommen. Dann heißt es improvisieren, kürzen, bitte keine Zugabe und den kürzesten Weg zur Bühne wählen. Das Schreckgespenst eines jeden Literaten aber ist die Lücke! Ist der nächste schon da? Kann man ihn vorziehen? Kann man tauschen? Soll die Saalkapelle spielen? Telefonieren, schnell noch eine Mail schreiben oder doch schnell irgendwie dem Schultheiß eine Nachricht über den Elferrat zukommen lassen?

Die Gäste wollen sich unterhalten lassen, aber Stimmung, die kannst du für kein Geld der Welt kaufen!

Schuld ist jedoch stets der Literat...

...wenn die Reden nicht zünden und die Jecken nicht mitsingen, weil vielleicht die Technik der Band das Ganze übersteuert hat, Witz und Vokabular nicht zur Zielgruppe passen. Aber das Lob der Gäste nach der Sitzung beim ersten Kölsch tut sehr gut. Wenn du oben auf der Empore um 22:30 Uhr bei der Technik stehst und bei der Finalnummer der Saal immer noch steht, dann löst sich die Anspannung, die Sitzung war wieder mal ein großer Erfolg für die gesamte Ehrengarde der Stadt Bonn.

Zum Abschluss noch ein Wort in eigener Sache. Auch in den nächsten Jahren

wird es nicht eine Frage des Geldes sein, wenn du samstagsabends in deinem Sitzungsprogramm hast, sondern das Ergebnis von akribischer Arbeit über Jahre hinweg. Oftmals vergessen Kritiker leider, dass eine Zusammenstellung einer Sitzung kein Wunschkonzert ist und es einfach nicht möglich ist jedes Jahr drei bis vier der „großen Bands aus Köln“ nach Bonn zu holen. Und doch versuche ich immer wieder allen in irgendeiner Weise gerecht zu werden. Eine im darauffolgenden Jahr bereits seit Monaten ausverkaufte Sitzung, zeigt uns immer wieder, wie gut die Stimmung bei uns ist und das sich die Gäste aus nah und fern bei uns wohl fühlen. Und das ist für mich das größte Lob. ■

**Euer Feldpostmeister (Literat),
Wolfgang Stäblein**

15 JAHRE

Mit **SICHERHEIT jeck!**

**BAUELEMENTE
UND
SICHERHEITSTECHNIK**

LÜDERS

Fenster Türen Rollläden Hausabsicherung Insektenschutz Markisen Reparaturservice

0228 689 63 63 LUEDERS.BAUELEMENTE@WEB.DE

BAUELEMENTE UND SICHERHEITSTECHNIK

EHRENGARDE DER STADT BONN

VATERSTÄDTISCHER VEREIN E.V.



*Flexibel aufteilbare Räumlichkeiten
für bis zu 150 Personen*

IDEALER VERANSTALTUNGORT FÜR IHRE PRIVATE FEIER!



- Feiern aller Art in zentralster Innenstadtlage von Bonn
- Großer Außenbereich
- Thekenbereich mit professioneller Zapfanlage und umfangreichen Getränkeangebot



- Voll ausgestattete Küche mit großem Geschirrsortiment
- Bestuhlung und Tische vorhanden
- Individuelle Gestaltung möglich

Zur Verfügbarkeit, Preisen und für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte per Mail unter info@ehrengarde-bonn.de



75 Jahre Tambourcorps Dersdorf – davon knapp 50 Jahre mit der EhrenGarde !

Eine Zeitreise durch 75 Jahre ...

Das Dersdorfer Tambourcorps wurde 1946 gegründet – demzufolge hätten wir in 2021 unser 75-jähriges Vereinsbestehen gefeiert. Vorgesehen war ein Konzert im Bornheimer Brauhaus. Da aber das öffentliche Leben durch Corona fast komplett lahmgelegt wurde, hatten wir uns dazu entschieden, von Juli bis Oktober 2021 Interessierten unsere Vereinsgeschichte an acht Stationen in Dersdorf auf DIN A1-Tafeln in Wort und Bild in anschaulicher Weise zu präsentieren. Auf dem Rundweg an der frischen Luft hatte man zudem die Möglichkeit, sich durch das Scannen eines QR-Codes mittels des Smartphones musikalisch begleiten zu lassen oder

sich teilweise auch kurze Videos unseres Tambourcorps sowie bei Auftritten mit der EhrenGarde anzusehen. Jede Tafel dokumentierte dabei einen anderen Zeitraum oder ein anderes Thema. Das Ganze konnte natürlich nur einen Auszug dessen wiedergeben, was wir in den letzten 75 Jahren erlebt haben.

Die gesamte Zeitreise inklusive der Ton- und Videodokumente kann auch heute noch auf unserer Internetseite 75jahre.tc-dersdorf.de abgerufen werden.

Wie alles anfang ...

Der kurz nach dem Zweiten Weltkrieg gegründete Dersdorfer Junggesellenverein war bei festlichen Anlässen

immer auf andere Musikcorps angewiesen. 1946 wurde dann auf einer Versammlung des Junggesellenvereins in der damaligen Gaststätte Fleischer von 14 Personen das Dersdorfer Tambourcorps gegründet.

In der zweiten Septemberhälfte 1946 begannen die ersten Proben. Schon ein Jahr später, am 10. November 1947, trat das Tambourcorps Dersdorf im Dersdorfer Martinzug erstmals auf. Am 12.01.1948 war man musikalisch mit dabei, als die neuen Kirchenglocken feierlich durch die Dersdorfer Straßen geleitet wurden. Gemeinsam mit dem Dersdorfer Junggesellenverein unternahm man 1949 einen Jahresausflug



Die Aktiven des Tambourcorps Dersdorf in der Gründungszeit (1951)



nach Lorch am Rhein, bei dem jeder Aktive jeweils „einen Zuschuss von 1 DM erhielt ...“ Zu dieser Zeit bestand das Dersdorfer Tambourcorps aus insgesamt 16 aktiven Mitgliedern: 5 Trommlern, 8 Flötisten, jeweils 1 Pauken- und Beckenschläger sowie dem Tambourführer.

Das Dersdorfer Tambourcorps wurde in den Folgejahren immer mehr zu einer musikalischen Bereicherung nicht nur bei den Dersdorfer Schützen und der 1953 gegründeten Dersdorfer Feuerwehr, sondern auch bei den Karnevalsumzügen in Bornheim, Walberberg

und Alfter, beim Schützenverein und Jungesellenverein Brenig sowie nicht zuletzt bei Feuerwehr, Kriegerverein und Schützenverein Waldorf. Darüber hinaus gestaltete man seit 1955 die Dersdorfer Kirmesfeierlichkeiten mit und richtete den Martinsumzug aus. 1955 konnte dann mit dem Kauf einer Lyra endlich auch die erste eigene Anschaffung getätigt werden.

Die Verbindung mit der EhrenGarde hat vieles verändert – und verbessert ...

Seit der Karnevalssession 1972/1973 bilden wir gemeinsam mit den

Musikfreunden aus Roisdorf (seit 2000 dem Musikverein „Bergklänge“ Königswinter-Heisterbacherrott) das „Stabsmusikcorps des Vaterstädtischen Vereins, EhrenGarde der Stadt Bonn“. An der damaligen Vertragsgestaltung waren seitens der EhrenGarde Kommandant Jupp Roggendorf und Generaladjutant Paul-Herbert Berchem sowie seitens unseres Corps der 1. Vorsitzende Konrad Schmitz sen. und Tambourführer Heinz-Peter Lemanzky maßgeblich beteiligt. Innerhalb eines halben Jahres mussten durch unser späteres Ehrenmitglied Jakob Pfister zahlreiche rot-weiße Traditionsuniformen der EhrenGarde für uns angefertigt werden. Das Liederrepertoire wurde ab diesem Zeitpunkt ebenfalls sukzessive erweitert. Bis 1972 spielten wir acht Märsche sowie die gängigsten Karnevals- und Martinslieder. Mit der Verpflichtung für die EhrenGarde erklärte sich der damalige Dirigent der Roisdorfer Musikfreunde Franz Hopfinger bereit, neben dem Roisdorfer Musikverein auch unser Corps auszubilden. Mit ihm kam der „Drill und die Perfektion des Bundeswehrmusikausbilders“ und folglich auch eine Erweiterung unseres Repertoires (z. B. mit der legendären „Großen Nummer“, aber auch mit „Funiculi“ oder Auszüge aus „My Fair Lady“ – und natürlich mit dem langjährigen Einzugsmarsch „Military Escort“).



1973 anlässlich unseres ersten Biwaks mit der EhrenGarde auf dem Bonner Marktplatz

**Garten- und
Landschaftsbau**
Außenanlagen • Pflasterarbeiten
Lothar Vietz

Im Acker 6 • 53127 Bonn • Fon 0228 283026 • Mobil 0171 3818971 • Fax 0228 281428 • lothar.vietz@landschaftsbau-vietz.de



Die Verbindung zur EhrenGarde führte uns gleich im Jahre 1973 zu zwei Fahrten nach Berlin mit Auftritten in der damaligen Deutschlandhalle – das war schon etwas Besonderes. Es folgten unzählige Reisen mit Auftritten in u. a. Salzburg, Berchtesgaden, Oxford, Bremen, Braunschweig, Wien, Marlenheim im Elsass, Fritzlar, Kassel, Aachen, Eupen, Mainz, Ettlingen, Gotha, und, und, und. Die Berichte über die Erlebnisse auf diesen Reisen würden Bände füllen... !!!

In der Gegenwart angekommen ...

Gegenüber dem Boom in den 70er-Jahren proben heute außer zu Corona- und Ferienzeiten noch 27 Aktive jeden Dienstag für die etwa 40 Auftritte im Jahr und insbesondere natürlich für die Auftritte mit der EhrenGarde der Stadt Bonn. Wenn auch Sie unser Corps mit einem Instrument unterstützen



04.09.2021: Traditioneller Zwischenstopp beim Köttzug durch Dersdorf mit Gastgeber Jochen Brettschneider und unseren Ehrenmitgliedern Gottfried Deres und Heinrich Bursch (von rechts)



KÄLTE-, KLIMA-, LÜFTUNGS-, REGULUNGS- UND GEBÄUDETECHNIK

BERATUNG

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

SERVICE

www.kaeltehunke.de

info@kaeltehunke.de

Kälte Hunke GmbH
Pfaffenweg 23
53227 Bonn

Telefon : +49 (0) 228 42136 - 0
Fax : +49 (0) 228 42136 - 900

Niederlassung
Friedrich der Große 70
44628 Herne

Telefon : +49 (0) 2323 931350
Fax : +49 (0) 2323 935312



möchten, sind Sie herzlich willkommen. Sprechen Sie uns einfach bei einem unserer Auftritte an.

Darüber hinaus freuen wir uns darüber, dass insgesamt 127 Personen unser Corps durch einen finanziellen Beitrag unterstützen. Auch hier ist die Zahl nach oben nicht begrenzt. Zudem zählt unser Corps aktuell noch drei ernannte Ehrenmitglieder.

Unser erster Auftritt unter gelockerten Corona-Bestimmungen führte uns mit einem Aufruf zum Thema „Hilfe für die Flutopfer“ Anfang September 2021 anlässlich der Dersdorfer Kirmes im Köttzug durch unseren Ort. Dabei sammelten wir bei den Dersdorfer Bürgerinnen und Bürgern einen Betrag von sage und schreibe knapp 4.400 €, den

wir seitens unseres Vereins auf 5.000 € aufrundeten. Den Gesamtbetrag überreichten wir am 01.10.2021 dem Ortsausschuss Heimerzheim e. V., der diesen unmittelbar an die von der Flut betroffenen Bürgerinnen und Bürger weiterleitete.

Ein Blick in die nahe Zukunft ...

In der Karnevals-session 2022 / 2023 besteht die Verbindung zwischen der EhrenGarde und unserem Tambourcorps schon 50 Jahre – wer hätte das damals gedacht? Erstmals zogen wir mit dem damaligen Vaterstädtischen Verein beim Generalappell am 06.01.1973 noch mit Lampenfieber in das Studio der Bonner Beethovenhalle ein. Als Zeitzeugen waren damals wie heute seitens unseres Corps die Aktiven Werner Kampa und Hans Schmitz dabei. Auf

die Frage, weshalb sie auch heute noch aktiv sind, meinten beide unisono: „Weil es auch heute noch Spaß macht, dabei zu sein und andere nicht nur im Karneval musikalisch zu erfreuen!“

Hoffen wir, dass die Verbindung zwischen der EhrenGarde der Stadt Bonn und dem Tambourcorps Dersdorf e. V. bestehen bleibt und die Besucher von Karnevalsveranstaltungen beim Erklären der ersten Töne des „Ruetz-Marsches“ noch lange sagen: „Da kommt die Bonner EhrenGarde ...!!!“

Mit musikalischen Grüßen ■

Tambourcorps Dersdorf e. V.
Hans Schmitz
(Schriftführer von 1968 – 2013)



01.10.2021: Spendenübergabe durch den geschäftsführenden Vorstand unseres Tambourcorps (von links: Frank Breuer - 1. Schriftführer, Larissa Hoss - 1. Kassierererin und Andreas Wehen - 1. Vorsitzender) an den Ortsausschuss Heimerzheim e.V. (von links) der 1. Vorsitzenden Angelika Neubauer sowie der 2. Kassierererin Monika Hackenberg



Wir setzen Akzente

www.koellen.de

BONN: Jeck jeht net weg! –Wir wünschen eine wundervolle Karnevalssession 2021/2022!

Für Ihren bunten und gelungenen Auftritt auf Papier stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!

Einfache und komplexe **DRUCKOBJEKTE, ANZEIGEN-AKQUISE-, VERTRIEBS- UND GRAFIK-UNTERSTÜTZUNG, LAGERHALTUNG, VERSANDMÖGLICHKEITEN** und **WEBLÖSUNGEN.**



Der Orden „Nr. 1 der Cadetten“

von Michael Remmy

In der Session 2009/10 verlieh das Cadettencorps der EhrenGarde der Stadt Bonn erstmals den Orden „Nr. 1 der Cadetten“. Mit dieser neuen, innovativen Auszeichnung werden Bonner Persönlichkeiten und/oder Institutionen geehrt, die sich in herausragender Weise nachhaltig für die Jugendarbeit in Bonner Vereinen engagieren. Dabei muss sich die Unterstützung nicht nur auf Vereine im Bonner Karneval beziehen. Es können sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Institutionen in der Stadt Bonn, die sich dem Gemeinwohl und der ideellen und materiellen Unterstützung der Jugendarbeit- und Jugendförderung verschrieben haben, nominiert werden. Seit 2009 wird die Auszeichnung „Nr. 1 der Cadetten“ im Rahmen des Cadettenappells zu Beginn der Session feierlich verliehen.

In der Session 2020/21 wurde der Orden des Cadettencorps „Nr. 1 der Cadetten“ an Hans-Joachim Fandel, den Senatspräsidenten des Kleinen Senats



verliehen. Die Auszeichnung sollte das Engagement und die Unterstützung der Senatorinnen und Senatoren für die Bönnsche Karnevalsjugend und insbesondere das Kinderprinzenpaar der Bundesrat Bonn würdigen.

2021 Rolf Trimborn (für das Kadettenkorps der Bonner Stadtsoldaten)

In der Session 2021/22 möchten wir gerne dem Kadettencorps der Bonner Stadtsoldaten und stellvertretend Rolf Trimborn für sein Engagement als Leiter des Kadettenkorps und als Dank für

die gute freundschaftliche Zusammenarbeit den Orden „Nr. 1 der Cadetten“ verleihen.

Wir wissen beide wie schwierig es in der heutigen Zeit ist, Kinder und Jugendliche für den traditionellen Karneval zu begeistern. Dabei ist es so wichtig dieses Brauchtum als integrierendes Moment an die kommenden Generationen weiterzugeben. Das Kadettencorps der Bonner Stadtsoldaten ist seit Jahrzehnten ein Aushängeschild des Vereins und als Nachwuchsschmiede ein wichtiger Zukunftsbaustein. Auch die Unterstützung für das Kinderprinzenpaar durch die Kadettinnen und Kadetten zeigt die große Bereitschaft, dieses Brauchtum weiter zu leben.

Diese Auszeichnung soll die freundschaftliche Zusammenarbeit der beiden Kinderkorps unterstreichen und ein Zukunftsversprechen für weitere Kooperationen sein.

Gesund mit uns durch die jecke Zeit...



Ellerhof Apotheke

Vorgebirgsstr. 43
53119 Bonn

Telefon: (0228) 690417
Fax: (0228) 690312
Email: info@ellerhof-apotheke-bonn.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
8.00 - 18:30 Uhr
Samstag
8.30 - 13:00 Uhr





Seit nunmehr 6 Jahren leitet Rolf Trimborn das Kadettencorps der Bonner Stadtsoldaten. Er folgte Wolfgang Orth nach, der in seiner langen Amtszeit

zusammen mit Hans-Joachim Fandel und später Volker Rother von der EhrenGarde eine Annäherung der beiden Kindercorps eingeleitet hat. Diesen

Kurs führte Rolf Trimborn unbeirrt weiter und ist zu einem verlässlichen Partner sowohl auf Corpsebene als auch als Mitverantwortlicher des Bonner Kinderprinzenpaares geworden.

In dieser Session feiert das Bonner Stadtsoldaten-Corps sein 150jähriges Bestehen und das Kadettencorps kann auf 120 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Daher finden wir es mehr als passend die Auszeichnung an diese stolze Truppe und stellvertretend an ihren Leiter Rolf Trimborn zu vergeben. Wir gratulieren herzlich zum runden Geburtstag und hoffen die guten Beziehungen unserer beider Corps in den kommenden Jahren noch intensivieren zu können. Wir freuen uns auf eine schöne Session mit Euch unter dem Motto: „Jeck jeht net weg“! ■

Michael Remmy

Clever beraten ...
S t e u e r b e r a t e r



www.stbclever.de



Steuerberater Peter Clever
Adenauerallee 45-49
53332 Bornheim

☎ (0 22 22) 92 92 - 0
✉ info@stbclever.de



Mit allen Mopeds vor der Fähre in Lorch



Stärkung am Abend

Drei Silberlinge des Corps d'Argent auf alljährlicher Motorradtour

Seit 2016 gehen die Kameraden des Corps d'Argent der EhrenGarde Claus Kafanik, Dietmar Rudolf und Martin Hensel mit Frau Karin sowie Willi Fey, ein Freund der Truppe, jedes Jahr auf eine drei- bis viertägige Motorradtour. So auch im Sommer 2021.

Diese Motorradtouren beginnen am Anfang mit einem großen Test: Wer findet den Startpunkt? In diesem Fall die einzige Aral-Tankstelle in Oberpleis. Einer ist dann immer dabei, der den Test nicht besteht und deshalb für die Getränke am ersten Abend sorgen

muss – Prost! Da gilt auch nicht die Ausrede, dass die Aral in Oberpleis ebenso an der Königswinterer Straße liegt wie die Aral in Ramersdorf.

Aber wenn die Herren mit ihrem Girl endlich komplett sind, dann wird's



LORBACH INVEST
VERMÖGENS- & GENERATIONENBERATUNG

DER STARKE PARTNER FÜR SIE UND IHR VERMÖGEN.

Werner Lorbach · Hohlenberg 102 · 53332 Bornheim
TELEFON 0151-42 40 85 46 · E-MAIL lorbach@lorbach-invest.de
INTERNET www.lorbach-invest.de



Gruppenbild vor Rothenburg



Die drei Silberlinge mit Zigarre

schön. Einer fährt immer vor, weil er gut „guiden“ kann und der Rest rollt blind hinterher.

Das Ziel im Jahr 2021 war klar: Bad Rappenau – kennt kaum jemand, aber es ist schön und sehenswert. Los ging es durch den Westerwald und der Guide hatte die Vorgabe: Claus hätte gern bald einen Kaffee! Aber der Weg war das Ziel: So ging es kurvenreich bis zum Mittagessen ins Wispertal. Endlich

Pause und ein üppiges Mittagessen, so dass jede(r) am liebsten eine zweistündige Siesta eingelegt hätte. Abends alle in lustiger Runde gut angekommen, hieß es dann im Brauhaus fast Genderkorrekt „Prost Kameraden!“

Nächster Tag, und es geht nach Rothenburg ob der Tauber durchs Jagsttal und das liebe Taubertal. Es war so lieblich, da kann einer der Kameraden aus lauter Ergriffenheit schon mal das Moped

fallen lassen. Hauptsache, der Leib bleibt heil und am Abend gibt es ein gutes Bier - nachdem die Mopeds gut in der Garage untergebracht sind. Wenn man abends nicht den Teller leer futtert, dann muss man zum Frühstück schon mal den Rest Jägerbraten kalt essen. Da ist der Kamerad eisern. Was muss, das muss!

Aber das Moped-Girl muss die Kameraden auch loben: Wenn sie mal eben ihr Moped fallen lässt, dann stehen sie

45 Getränke Grützmacher
Verleih von Fest-Equipment

PETERS
KÖLSCH

Sion
KÖLSCH

Pittermännchen
auf VORBESTELLUNG
stets gekühlt abholbereit in
10,- 15,- 20,- und 30 Ltr.-Fässchen

In den Wiesen 23
53227 Bonn
Tel.: 0228 / 471802



Am letzten Abend gab es Bruzzeleien vom heißen Stein

parat, bauen Fußrasten und Bremshebel um und schon geht's weiter als wäre nix gewesen.

Spannend wird so eine Mopedtour aber erst, wenn einer aus der Truppe „eine Idee“ hat. Dann üben eben auch mal fünf Motorräder, wie man sich im Stau durchmogelt. Verkehrswidrig zwar, aber bei hochsommerlichen 26 Grad auch

wirklich kein Vergnügen! Hauptsache ist aber: Abends sind alle gesund, alle Mopeds stehen in der Garage und das Bier und der Himbeergeist schmecken – Prost auf die schöne Tour!

Ein Ritual der Motorradtouren: Claus kümmert sich immer um die Rauchwaren, damit alle ein bisschen paffen, viel Qualm machen und alle Mopedgötter

besänftigt sind. Und dabei lernt der eine oder andere auch, wie man mit einer guten Zigarre umgeht („die wird net abjeschnöckt“).

Am letzten Abend wurden die Schlabberlätzchen verteilt. Für die Bruzzelei auf dem heißen Stein verkleiden sich die Kameraden doch gerne: her mit dem Schlabberlatz und guten Appetit!

Und zum Schluss noch ein besonderer Leckerbissen: Bei 25 Grad fuhren wir auf der Rückfahrt mit fünf Mopeds quer durch die Frankfurter Innenstadt – braucht kein Mensch, aber wir sagen dem Navi mit der Einstellung „kurvenreiche Strecke“ danke. So hat der eine oder andere auch mal Frankfurt kennen gelernt.

Da, wo es losging - Aral-Tankstelle Oberpleis - wird sich auch wieder verabschiedet. Alle sind sich einig: die Tour war toll, das Wetter perfekt und vor allem sind alle gesund geblieben.

Mal schauen, was und wohin es nächstes Jahr geht! ■

Prof. Helmut Pütz

CDU
NRW Fraktion

Landtagsabgeordneter für
Bonn-Zentrum, Bonn-Nord
und den Stadtbezirk Beuel

Kommunalpolitischer
Sprecher der CDU-
Landtagsfraktion

guido.deus@landtag.nrw.de
www.guido-deus.de

www.facebook.com/DeusBonn

www.instagram.com/guido_deus

**Malentes
Theater Palast**

★ ★ ★ ★ ★
Bonns schönste Theater-Location

Im Herzen wie ein Prinzenpaar - Konfetti gibt's das ganze Jahr!

Godesberger Allee 69 • 53175 Bonn | Karten unter 0228-42 22 22 30 oder online: www.theaterpalast.de



0228 42 22 22 30
 0228 42 22 22 30

Rechtsanwälte
 Steuerberater
 Wirtschaftsprüfer

Sitz der Gesellschaft
 Godesberger Allee 69
 53175 Bonn
 T 0228 42 22 22 30
 F 0228 42 22 22 30
 info@dgm-bonn.de
 www.dgm-bonn.de

Zweiggeschäftsstelle
 Weidenstraße 14-15
 53177 Siegburg
 T 0224 1 95 72 0
 F 0224 1 95 72 50

0228 42 22 22 30

Ulf Daniel*
 Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Stephan Gebhard
 Rechtsanwalt | Steuerberater

Katrin Schaper
 Steuerberaterin

0228 42 22 22 30

Oliver Magsner
 Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Marion Gebhard
 Rechtsanwältin

0228 42 22 22 30

Ulrike Dinter
 Steuerberaterin

* Steuerberater für Unternehmen und Privatkunden

„Das ist zu schwierig für einen Mathematiker, dazu muss man Philosoph sein.“

ALBERT EINSTEIN zu der Frage, warum er einen Steuerberater beschäftigte.



PARADEAUFSTELLUNG ROSENMONTAG 2022

Generalstab der EhrenGarde

Kommandant: Obrist Thomas Janicke
 Ehrenkommandant: Obrist Walter Hirschmann
 Generaladjutant: Major i. G. Thomas Ringen
 Generalintendant: Hauptmann i.G. Werner Lorbach
 Generalrendant: Leutnant i.G. Markus Plum
 Zeugmeister: Oberleutnant i. G. Uwe Schmitz
 Literat: Major i.G. Wolfgang Stäblein
 Stabszahlmeister: Leutnant i.G. Björn Höver

Tanzpaar der EhrenGarde

Marie der EhrenGarde: Franziska Suhr
 Tanzoffizier der EhrenGarde: Patrick Reichelt

Stabsmusikzug der EhrenGarde

Bergklänge Heisterbacherrott
 Musikalische Leitung: Matthias Metzen

EhrenGarde Infanterie

Gesellschaftswagen Kameraden der Infanterie

Compagnieführer

Major i. G. Heribert Nolden

Gardefahne

Gardefähnrich Michael Bünning

Feldadjutant

Major i. G. Ralf Velten

Marketenderinnen der Infanterie

Louisa Rother und Franziska Heinen

Offiziere

Ehrenrat

Major Winfried Kürten

Sturmflagge der Infanterie

Thorsten Schilling

EhrenGarde Feldküche

Feldkoch: Major Michael Haunhorst

EhrenGarde Artillerie

Batterieführer

Oberleutnant i.G. Markus Lüders

Barbaras der Artillerie

Anne Nöthen und Joelina Müller

1. Große Feldkanone

Geschützfürer: Major Hans-Jörg Weinert

Gesellschaftswagen der Artillerie (Munitionswagen)

Batterieführer: Oberleutnant i.G. Markus Lüders

Wagenführer: Helmut Oellig

2. Große Feldkanone

Geschützfürer: Oberleutnant Claus Christmann

EhrenGarde Mööde Senat

Gesellschaftswagen des Mööde Senat

Führer des Mööde Senat und Quartiermeister:

Leutnant i. G. Erhard Mett

EhrenGarde Tambourcorps Dersdorf

1. Vorsitzender: Andreas Wehn

1. Tambourführer: Thomas Kampa

EhrenGarde Cadettencorps

Cadettencorpsführer: Leutnant i. G. Michael Remmy

Sturmflagge der Cadetten: Vin Luca Kopprasch

Standarte der Cadetten: Leonard Remmy

EhrenGarde Kavallerie

Eskadronführer: Leutnant i.G. Elmar Grüber

Schwadronstöchter: Nina Bürgers Levas, Emely Pohler

Standarte der Kavallerie:

Wachtmeister Michael-Christian Teifel

Sturmflagge: Gefreiter Frank Stefan Behrend

Gesellschaftswagen der Kavallerie „Feldschmiede“



Gesellschaftswagen EhrenGarde Corps d'Argent

- Rittmeister i.G. Lutz Reinke
- Major Dr. Hajo Seeger
- Rittmeister Wolfgang Dittus
Rittmeister Thomas Gerwing
Rittmeister Dr. Walther Graf
Rittmeister Claus Kafarnik
Rittmeister Peter Rottach
Rittmeister Dietmar Rudolf
Rittmeister Dirk Berghausen
Rittmeister Rolf Schmitz
- Oberleutnant Arndt Lorenz
- Leutnant Wolfgang Reither
Leutnant Thomas Selle
Leutnant Klaus Werner

Prunkwagen des Elferrats der EhrenGarde

- Klaus Gerwing – Ehem. Prinz 2004 Elferratsführer
Thorsten Jansen – Wirtschaftsprüfer und Partner von Ebner Stolz
Dr. Uwe Lüdemann – Geschäftsführer Leoninum Bonn
Dr. Gerd Lüling – Zahnarzt
Peter Rothe – Herausgeber und Verleger von Rhein – Exklusiv
Tobias Speer – Geschäftsführer und Inhaber der Neugart KG
Dr. Andreas Zimmermann – Zahnarzt
Jürgen Pütz – Vorstandsvorsitzender der Volksbank Köln Bonn
Dr. Matthias Schmidt – Urologe
Prof. Dr. Sven Schinner – Facharzt für Innere Medizin
Frank Werner – Selbständiger Großhandelskaufmann
Dr. Wolfgang Riedel – Ehem. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Köln Bonn
Rudolf Müller – Ehem. Vorstandsvorsitzender der Volksbank Bonn Rhein Sieg
Markus Lentzen – Geschäftsführer und Inhaber Gartenbau Lentzen



Sessions Orden 2021/2022

Der Rosenmontagszug soll in dieser Session wieder stattfinden. Das wäre ein Motiv für den Orden. Das ganze vor dem Rathaus würde toll aussehen. Also ab zu Ingo Bley und ihm meine Wünsche vortragen.

Antwort: Ja, da können wir was daraus machen! Pferde im Karnevalszug sind zurzeit ein großes Thema. Es sollen nämlich keine Pferde mehr am Zug teilnehmen - das gehört auf jeden Fall in den Orden. Ideen gesammelt - die

Zeichnerin kann also loslegen. Kavallerie, Artillerie, Infanterie und Elferrat, Großer Rat, Mööder Senat und Corps d'Argent tragen die gleiche Uniform und sollen im Orden dargestellt werden. Die Pferde werden als Steckenpferde dargestellt.

Drei Tage Später kommt die Zeichnung. Super das passt. Ab zum Generalstab mit dem Entwurf: Der Orden gefällt und wird in Auftrag gegeben. Für die Damen soll der Orden in klein

übernommen werden. Wir hoffen der Orden gefällt Euch!

Der Orden wurde auch in dieser Session in einer kleineren Stückzahl hergestellt und ist damit sicher schnell ein begehtes Sammlerstück.

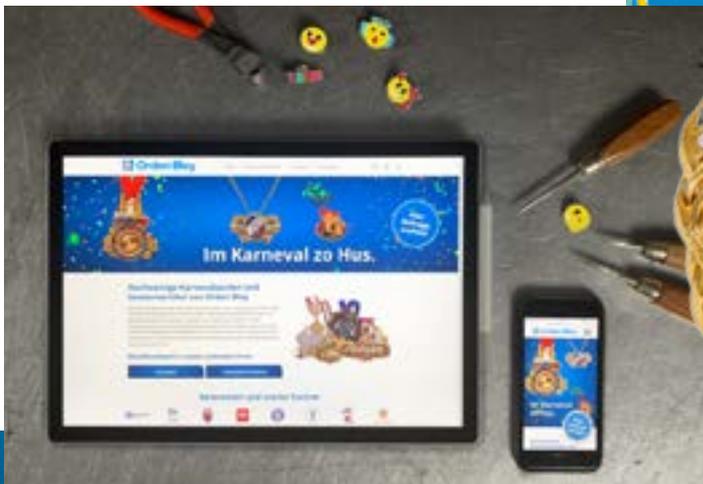
„Allen wohl und niemand weh!“ wünscht Euch Euer Ehrenkommandant ■

Walter Hirschmann

Unser Ordenshersteller

#ordenbley

Für einen BLEYbenden Eindruck!



Orden Bley



SOLIDARIS.DE

Rechnen Sie

auch an

Karneval mit uns

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

STEUERBERATUNG

UNTERNEHMENSBERATUNG

IT-BERATUNG

RECHTSBERATUNG

Dreimol Null es Null, blieb Null – so viel ist sicher. Wenn es komplexer wird, setzen Sie auf uns: Mit rund 90 Jahren Erfahrung in der Prüfung und Beratung sind wir der richtige Partner. In der Gesundheits- und Sozialwirtschaft sind wir der Experte für Wirtschaftsprüfung, Steuer-, Unternehmens-, IT- und Rechtsberatung. Unsere Expertinnen und Experten beraten von neun Standorten aus bundesweit Einrichtungen und Träger unterschiedlicher Größe und Rechtsform in allen wirtschaftlichen und rechtlichen Belangen aus einer Hand.

Wir stiften Nutzen – mit Freude für Menschen.

02203 . 8997-0

info@solidaris.de

Berlin
Erfurt
Freiburg
Hamburg
Köln
Mainz
München
Münster
Würzburg



Kurfürst Clemens August als „Feldherr“

Die Traditionskorps im Bönnschen Karneval tragen Uniformen, die sich im Wesentlichen an denen der Zeit des 18. Jahrhunderts orientieren. Gerne sieht man sich daher hier in der Nähe von Clemens August, dem Wittelsbacher, der von 1723 bis zu seinem Tode am 06.02.1761 als Nachfolger seines Onkels Joseph Clemens Kurfürst von Köln

war und in Bonn residierte. Es war die Zeit, in der der habsburgische Kaiser des Hl. Römischen Reiches Deutscher Nationen, der in Wien residierte, und der ohne männliche Erben war, versuchte, durch die pragmatische Sanktion die Thronfolge für seine Tochter Maria Theresia zu sichern. Bayern, das sich unter diesen Umständen auf

Erbrechte berufen konnte, stand deshalb in Gegnerschaft zu den Wiener Bestrebungen. Maximilian Emanuel, der Kurfürst von Bayern und Vater von Clemens August hatte sich deshalb gegen Habsburg mit Frankreich verbündet und sein ältester Sohn, Karl Albert, setzte diese Politik nach dem Tode des Vaters fort und versuchte seinen jüngeren Bruder Clemens August dauerhaft auf seine Seite zu ziehen. Das Verhältnis der beiden Brüder zueinander war aber problematisch. Clemens August fühlte sich immer wieder durch seinen Bruder – zu Recht oder zu Unrecht – zurückgesetzt und schwankte deshalb wieder und wieder zwischen Paktieren mit Wien und der familiären Bindung zu seinem Bruder. Immerhin war es zielgerichtete Politik des Hauses Wittelsbach, zur Stärkung des eigenen familiären Machtinteresses gewesen, Clemens August Kölner Kurfürst werden zu lassen, damit er mit seiner gewichtigen Stellung in der Kaiserwahl die bayerischen Interessen unterstützen sollte. Das hat dann 1742 auch funktioniert: Der Bayerische Kurfürst und Bruder wurde in Frankfurt dank der Unterstützung von Clemens August zum Kaiser Karl VII. gewählt und gekrönt. Aber schon kurz danach hatte sich aus den genannten Gründen bei Clemens August der Wind wieder gedreht. Dann, in einer Phase der Wiederhinwendung zum Bruder fand er sich im Verlauf des österreichischen Erbfolgekrieges mit der Partei seines Bruders und Frankreich bei den Verlierern und schwenkte wieder einmal um.

Bei so viel Politik und den daraus resultierenden kriegerischen Handlungen sollte man meinen, dass Clemens August auch ausgeprägte militärische



Clemens August, Kurfürst von Köln, Gemälde von George Desmarées, um 1746. (Stadtmuseum Bonn)



Interessen gehabt habe, wie das bei seinem Vater Max Emmanuel oder auch seinem Amtsvorgänger, dem Onkel Joseph Clemens, der Fall war. Aber er, der nur widerstrebend sich zu seiner geistlichen Karriere im Interesse der Familie Wittelsbach hatte drängen lassen und dessen wahre Neigungen eindeutig bei Bauen, Jagd, Kunst und Reisen lag, hatte mit dem Militär eigentlich überhaupt nichts im Sinn. In einer Phase der Hinwendung zum Bruder und den familiären Interessen des Hauses Wittelsbach 1734 jedoch, ließ er sich von diesem soweit beeinflussen, dass er plötzlich doch – wenn auch nur für kurze Zeit – kriegerische Neigungen entwickelte.

Das Kalkül des Bruders zu dieser Zeit war, dass Clemens August in Köln möglichst unauffällig eine militärische

Aufrüstung betreiben sollte, die wenn nötig, überraschend als Druckmittel gegen Österreich hätte eingesetzt werden können. Aber Clemens August war eben Clemens August, der Typ des leichtlebigen Grandseigneurs des 18. Jahrhunderts. Er frönte seinen schönen Hobbies und überließ das Regieren seinen Ministern. Er liebte für sich den großen Auftritt. Als brauchbare Figur, politische Ziele seines Hauses mit Schläue und notfalls Entbehrungen ohne schädliche Außenwirkung durchzufechten und hier als „Feldherr“ in entbehrungsreichen Feldlagern zu agieren, das war nicht sein Ding.

Ob, wie Max Braubach spekuliert, die Erhebung zum Hochmeister des Deutschen Ritterordens im Jahre 1732 in dem Wittelsbacher kriegerische

Instinkte geweckt hat, kann nur gemutmaßt werden. Sicher ist jedenfalls, dass äußere Umstände und Einflüsse des Münchner Hofes und seines Bruders anlässlich seines längeren Aufenthaltes dort während des polnischen Thronfolgekrieges im Sommer 1734 aus dem Erzbischof doch einen „Heerführer“ werden ließen. Ein Geheimvertrag zwischen Köln und Frankreich gab Clemens August Mittel in die Hand, neue Truppen anzuwerben. Während sich in den westfälischen Fürstbistümern Widerstand regte, lief die Werbung im Kurfürstentum Köln umso besser. Nominell gab es hier die beiden Infanterieregimenter Notthafft und Kleist und ein (gelbes) Dragonerregiment. Geplant wurde nun, die beiden Infanterieregimenter auf 1250 Mann, das

GUIDO LEPPER
MODE FÜR MÄNNER
BONN

BRÄUTIGAMAUSSTATTUNG
GESELLSCHAFTSKLEIDUNG
BUSINESSKLEIDUNG

GUIDO LEPPER MODE FÜR MÄNNER
Bergfeldstraße 2, 53121 Bonn · Telefon: 0228 / 6 29 68 50
guido.lepper@t-online.d · www.guido-lepper.de

Foto: Witvorst



Dragoneregiment auf 600 Mann zu verstärken. Daneben sollte ein weiteres Dragoneregiment und ein neues Infanterieregiment errichtet werden.

Das neue (grüne) Dragoneregiment wurde tatsächlich schnell aufgestellt und war der ganze Stolz Clemens August, der es bei Neuss 1734 besichtigte. Ansonsten redete man viel, handelte aber zu wenig. Vor allem bei den Finanzen herrschte große Unordnung, die das Projekt entscheidend gefährdete. Beunruhigend für München war aber an erster Stelle, dass Clemens August das Vorhaben nicht, wie geplant, in möglichst großer Heimlichkeit betrieb, sondern – wie bei ihm üblich – hauptsächlich an glanzvolle Repräsentation durch seine Person dachte. Er entschied sich für eine große militärische Zurschaustellung in einem Feldlager bei Plittersdorf als imposantem Auftakt seiner Geburtstagsfeiern. In der Folge wollte er, wie er kundtat, inmitten seiner Truppen dauerhaft als Feldherr kampieren.

Das Lager wurde gebaut und ab dem 10. August trafen peu à peu die Truppen ein. Es waren schließlich 4000 Mann. Am Geburtstag seiner kurfürstlichen Durchlaucht – es war der vierunddreißigste, am 16. August 1734, war alles soweit, wenn auch nicht so wie geplant. Die letzten Tage hatte es ununterbrochen geregnet. Die Lagerwege und der Paradeplatz versanken im Morast. Alle waren nass bis auf die Haut. Die Soldaten froren und erkälteten sich. Die feine Gesellschaft der zahlreichen Gäste am Festtag bangte um ihre teuren Puderperücken und ihre aufwändige und kostspielige Garderobe. Aber auch am Festtag regnete es weiter. Das ganze Spektakel wurde zur Tragikomödie. In der Folgezeit kamen zahlreiche negative Faktoren zusammen. Sold konnten nur unregelmäßig oder gar nicht gezahlt werden. Gleiches passierte mit Rechnungen für Verpflegung und Unterbringungsmaßnahmen der Truppe. Eine um sich greifende Desertion ließ die Streitmacht in erschreckendem Ausmaß zusammenschmelzen. Im Oktober gab es

politische Verhandlungen und das Lager wurde sang- und klanglos aufgelöst. Max Braubach schreibt dazu: "Clemens August aber war wohl von seinem militärischen Ehrgeiz gründlich geheilt. Nie mehr hat er in der Folgezeit daran gedacht, sich auf einem Gebiet hervorzutun, auf dem ihm die Voraussetzungen für eine ersprießliche Betätigung völlig fehlten. Vielleicht mochte ihn ab und zu noch einmal in seinen Garderobeschränken die verstaubten Uniformen von vier Regimentern an eine Episode erinnern, in der er statt des erhofften Ruhmes wohlverdienten Spott eingeheimst hatte."

Wir Heutigen mögen Clemens August für diese Misere eher freundlich und als für friedliche Dinge geeigneter einstufen. Und so passt er eigentlich ausgesprochen gut zur Grundlinie des rheinischen Karnevals auch in Uniform. ■

**Guntram Graf zu Solms-
Wildenfels-Sieglin**



Persönliche Beratung in Ihrer Nähe:

Diplom-Kaufmann

Stephan Paprotny

Steuerberater



Steuerbüro Paprotny

Friedrich-Breuer-Str. 104
53225 Bonn

Telefon: 0228 - 47 19 13
Web: www.stb-paprotny.de

VUN NIX
KÜTT NIX.



Den Karneval fühlen...

... ist in der Tat eine tolle Sache. Man sieht die farnefrohen Kostüme, hört die jecken Hits oder spürt auch schonmal die ein oder andere Kamelle, die von einem der Wagen im Rosenmontagszug heruntengeworfen werden.

Aber was ist, wenn einer dieser Sinne fehlt? Diese Frage stellten sich zwangsläufig einige Kameraden, als sie zu einer besonderen Veranstaltung im Rheinhotel Dreesen eingeladen wurde. Eine Reisegruppe mit sehbeeinträchtigten und blinden Teilnehmer:innen

aus ganz Deutschland wollte gerne den rheinischen Karneval kennenlernen und wegen der Pandemie wurde die Reise in den Sommer verlegt.

Also schmissen sich die Kameraden aus Artillerie, Infanterie, und Kavallerie





in ihre Uniformen und trafen sich an einem lauen Sommernachmittag im Dreesen. Wie soll das gehen – Karneval ohne Sehen vermitteln? Wie werden die Begegnungen und Gespräche sein? Hoffentlich mache ich nichts falsch? Das waren Fragen, die zeigen, welche Unsicherheit bei unseren Kameraden vorherrschte. Und auch bei den Teilnehmer:innen mit Sehbeeinträchtigung waren diese Fragen in den Köpfen.

Das kleine Programm wurde von unserem Kameraden Ulrich Jünger mit einem kurzweiligen Vortrag zum Karneval in Bonn im Allgemeinen und der

Geschichte der EhrenGarde im Speziellen gestartet. Hierbei war insbesondere die kleine Tuschmaschine ein Stimmungseisbrecher.

Danach kam es zum Höhepunkt des Nachmittags: Die Reiseteilnehmer durften die Uniformen, Hüte, Orden und Abzeichen ertasten und gingen sozusagen auf Tuchfühlung. Die vorherigen Zweifel waren schnell zerstreut und es entwickelten sich schnell interessante Gespräche. Die besondere Atmosphäre und Wertschätzung beider Seiten war bemerkenswert und alle Kameraden hat dieser Nachmittag sehr gefallen.

Wir planen auf dieser Veranstaltung aufzubauen und weitere Initiativen dieser Art durchführen zu können. In Zusammenarbeit mit der Aktion Mensch hat die EhrenGarde ihre Homepage barrierefrei umgestaltet. So können spezielle Bildbeschreibungen und Texte mit Hilfe einer speziellen Software vorgelesen werden. (www.EhrenGarde-bonn.de)

Wir hoffen, damit einen kleinen Beitrag zur Inklusion im Karneval leisten können. ■

Michael Remy

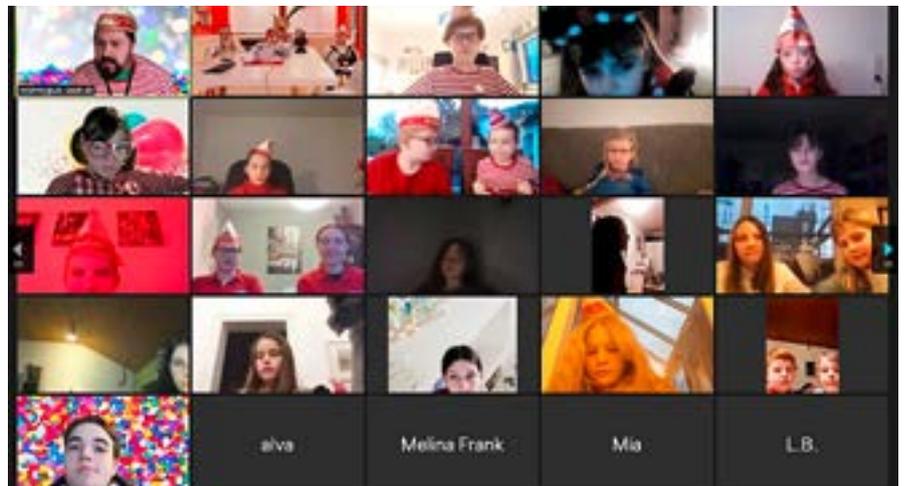




Das Coronajahr im Cadettencorps

Die Session 2020/21 stand natürlich auch für die Cadettinnen und Cadetten ganz unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Die unterschiedlichen Infektionswellen mit den verschiedenen Lockdowns verhinderten über das Jahr hinweg regelmäßige Treffen.

Als es dann in Richtung 11.11. ging war uns allen klar, dass wir keine normale Session feiern können. Daher haben wir versucht unterschiedliche Angebote zu machen. Bei der Nikolaustüten-to-go Aktion konnten die Pänz ihr Weihnachtstüten inklusive Sessionsorden abholen. Gleichzeitig haben wir einen digitalen Adventskalender auf Facebook gestaltet, bei dem einzelne Cadettinnen und Cadetten gute Wünsche formuliert haben. Im Januar und Februar gab es virtuelle Treffen mit dem großen Prinzenpaar, dem Kinderprinzenpaar aus Bad Godesberg und dem Kinderdreigestirn aus Köln. Einem gemeinsamen Video mit dem Kadetten-corps der Bonner Stadtsoldaten wurde im Internet viel Beachtung geschenkt.





OPTIK Inhaber
A. Zablnski
KAFARNIK
Kontaktlinsen und Optometrie

Rochusstraße 207
53123 Bonn
Tel.: 0228 – 623333
Email: optik@kafarnik.de

Mit unseren Brillen
und Kontaktlinsen

holen Sie sich den Durchblick für die Session

www.optik.kafarnik.de



Dankenswerterweise hat das Corps d'Argent uns die Pizza für unseren virtuellen Kehraus spendiert.

All diese Aktionen konnten aber nicht den direkten Kontakt untereinander bei Trainings oder Ausflügen ersetzen.

Umso glücklicher sind wir daher, dass wir den Cadettenappell im November 2021 tatsächlich in Präsenz feiern konnten.

Mein Dank gilt meinen beiden Stellvertretern Joachim Kühn und Stefan

Schlichtherle für ihre Hilfe und allen Eltern für ihr Verständnis und die Unterstützung.

Mit neuer Motivation hoffen wir auf eine normalere Session 2021/22! ■

Michael Remy
Cadettencorpsführer





Der Mööde Senat ist 60

Jubiläumstour mit Drachen

Am 20. August startete der Mööde Senat der EhrenGarde zu seiner Jubiläumstour zum Schloss auf dem Drachenfels, der Drachenburg. Mit der ältesten Zahnradbahn Deutschlands von 1883 ging die lustige Fahrt zum Domizil des Bankiers Freiherr von Sarter, einer Mischung aus Villa, Burg und Schloss, das er nie selber bewohnte. Der Prachtbau des Burgenkönigs erschloss sich uns in einer senioren-gerechten, hoch interessanten, sehr beachtlichen Führung, die keine Fragen offen ließ. Wir erfuhren vieles aus der bewegten Geschichte der Burg. Nach dem Tod Sarters wollte ein Erbe Schloss Drachenburg touristisch erschließen. Er ließ zu diesem Zweck im Park Blockhäuser im nordischen Stil errichten, die man noch heute mieten kann. Vor dem zweiten Weltkrieg wurde aus dem Schloss ein christliches Knabeninternat. Man entfernte „nackte“ Statuen aus dem Park und übermalte vermeintlich erotische Szenen von den Wänden des Schlosses. 1938 übernahmen die Nationalsozialisten Schloss Drachenburg, das 1947 ein Schulungszentrum der Reichsbahn wurde. In dem größten Raum des Schlosses, der Kunsthalle, wurde zu Lehrzwecken ein Stellwerk eingebaut. Die Bundesbahn verließ 1960 das Schloss, das dann bis 1971 leer stand. Es verfiel zusehends. Die Bevölkerung bediente sich am Inventar wie Holzvertäfelungen und Wandmalereien. Die Jugend der Umgebung – wie auch unser Kamerad Günter Laufenberg – nutzten es als Abenteuerspielplatz. Der Bad Godesberger Paul Spinat erwarb das edle Gemäuer quasi mit einem Bausparvertrag und bewohnte es im Gegensatz zum Erbauer mit einer

Prinzessin. Die Klänge seiner großen Orgel allerdings kamen nur vom Band und düpierten zahlreiche honorige Bürger, die daran glaubten, er spiele sie selbst. Am höchsten Berg Hollands gelegen, so der Volksmund, besuchten traditionell Very-Important-Persons die Stätte, an der Siegfried den Drachen getötet haben soll.

Anschließend brachen wir, mit der zum Teil Ludwig van Beethoven gewidmeten Bergbahn, zum Gipfel des Vergnügens auf. Belohnt wurden wir dann von der prächtigen Aussicht auf das Rheintal, die Bundesstadt und den Faulen Berg, an dem Konrad Adenauer seine Bleibe fand und Boccia und seinen Rosen frönte. Er realisierte nebenbei viele Erfindungen, wie z.B. die Erbswurst in





Zeiten magerer Nachkriegskost. Etlliche Ministerpräsidenten, aber auch der Wildwest-Kaiser Karl May und später Königin Sophie von Schweden und Norwegen und viel später Udo Lindenberg, der Likörmaler und Honecker-Besucher, reihten sich in die große Zahl namhafter Visitanten ein. Über Gipfel und Burgruine ließ es sich Heinrich Heine nicht nehmen, sein Gedicht „Die Nacht auf dem Drachenfels“ zu Papier zu bringen.

Die wilde Fahrt ging dann wieder bergab. Unten angekommen, strebten wir schnurstracks dem edlen Weine im Gut Pieper in Königswinter zu. In seinem Jesuitenhof genossen wir unter einem Baldachin von Weinreben, deren Trauben über unseren Häuptern schwebten, köstliche Speisen und Getränke. Die fröhlich der Pandemie entronnene Schar der Senatoren und ihrer Damen wandte sich zu später Stunde den verschiedenen Gefährten Richtung Heimat

zu. Jedoch nun nicht mehr mit dem Drachenzahnradbähnle, sondern mit Tram, Fähre, Schiff oder Automobil. Dieser herrliche Tag war für alle Anlass genug, noch weitere solcher Exkursionen zu erwünschen. ■

Erhard Mett
Quartiermeister





60 Jahre Ehrengarde Infanterist



Compagnieführer Heribert Nolden (links) übergibt Günter Schmickler (rechts) die Ehrenurkunde.

Im Jahre 1961 bekommt Günter Schmickler durch einen Freund Kontakt zum Vaterstädtischen Verein, hier speziell zur noch jungen Formation Infanterie in der EhrenGarde. Ganz besonders gefällt ihm, dass es dort auf viele junge Kameraden trifft, die gerne Karneval feiern, eine tolle Kameradschaft pflegen und stolz mit ihrer Uniform in Säle einmarschieren. Somit wird er im Januar 1962 auf dem Generalappell für die Session 1961\62 vereidigt.

Fortan war er ein Infanterist, der die Geschicke der Formation mitgestaltete. 1978 wurde Günter zum Infanterieführer gewählt. Sehr schnell merkte man, dass er viele Ideen hatte und diese auch zu organisieren und umzusetzen wusste. Nach seiner Zeit als Infanterieführer wählte man ihn 1981 zum

Feldadjutanten - dieser Job war ideal für ihn. Sein Hauptaugenmerk lag hier auf dem Biwak, das er erweiterte. Der Erfolg gab ihm recht. Leider konnte er den Posten nicht lange ausüben. Sein beruflicher Erfolg ließ ihm keine Zeit mehr. Nicht, dass er nun nicht mehr die EhrenGarde unterstützte, ganz im Gegenteil. Jeder, der nach ihm Infanterieführer oder Feldadjutant wurde, konnte Günter ansprechen. Er war immer mit Rat und Tat für seine Infanterie und die EhrenGarde da. Für seine vielen Verdienste in der EhrenGarde ernannte man ihn zum Ehrenrat und ehrte ihn mit allen Verdienstorden. Ein Formationswechsel zum Mööden Senat war nur kurz - es fehlten ihm die alten Kameraden der Infanterie und die große Uniform, die er bis heute voller Stolz trägt. Aber auch heute kümmert er sich noch um die Gestaltung des Biwaks. Die Pagodenzelte, die in den

letzten Jahren das Aussehen des Biwaks veränderten, waren seine Idee. Er hat sie besorgt, war beim Aufbau dabei und fand auch einen Sponsor, damit es nicht so teuer für die EhrenGarde war.

Lieber Günter, wir die Kameraden der Infanterie hoffen, dass Du noch viele Jahre mit uns Karneval feiern kannst, die Kameradschaft pflegst und immer wieder mit Rat und Tat den Infanterieführer unterstützt.

Wir ernennen Dich daher für die langjährige Mitgliedschaft und Pflege der Kameradschaft zum Ehreninfanteristen.

Auf unseren Kameraden Günter Schmickler: Dreimol „Haas höpp“! ■

Heribert Nolden
Compagnieführer Infanterie



**EhrenGarde
der Stadt Bonn -
Allen wohl,
niemand weh!**





Niemals geht man so ganz ...



Nachruf für Mark Titus Drescher

Am 17.10.2021 ist Mark Titus Drescher, von ganzem Herzen aktiver Karnevalist, Ehrengardist und vor allem Kavallerist, Mentor, guter Freund und unser Familienmitglied im Alter von nur 53 Jahren plötzlich von uns gegangen.

Titus war ein Karnevalist, dem Tradition, Brauchtum, Geselligkeit, rheinischer Frohsinn und das Bewusstsein dafür unendlich viel bedeuteten. Er

setzte sich stets dafür ein, die Traditionen zu leben und zu erhalten. Im Brauchtum und im Karneval werden die Feste gefeiert, wie sie fallen – das galt für ihn bedingungslos. Wenn es zweimal passiert, ist es Tradition und wenn es das dritte Mal passiert, ist es Brauchtum! Diese rheinischen Grundsätze hat Titus uns stets verinnerlicht.

Er war ein Ehrengardist, für den der Verein Heimat und Lebensgefühl bedeutete, in dem er seine Werte verwirklichen und ausleben konnte. Kameradschaft war für ihn eines der höchsten Güter, für die er sich engagiert und eingebracht hat. Er trug die rut-wiesse Uniform mit Stolz! Er stand für seine Meinung ein – lautstark und polarisierend. Er scheute die Auseinandersetzung nicht, aber hörte ebenso geduldig andere Meinungen an und war auch bereit, die Seinige zu ändern. Er stand stets unerschöpflich parat und packte zuverlässig und tatkräftig an, wenn es dann drauf ankam. Er nahm die Ehrenpflicht des Gardisten bedingungslos und treu wahr. Für ihn waren die Aktivitäten unseres Corps im Ausland

besonders interessant. So hat er sich zum Beispiel speziell bei Planung, Unterstützung und Umsetzung der Oxford-Touren hervorgetan.

Titus war ein stolzer Kavallerist, der die Formation seit 2002 mit prägte und deren Eskadronführer er 2013 und 2014 war. Er war mit seiner Kavallerie bei unzähligen Auftritten und Veranstaltungen dabei. Kaum ein Auftritt oder Arbeitsinsatz ohne Titus. Am wichtigsten waren für ihn Veranstaltungen zu Pferd – ob Reittraining mit den Kameraden, das Reiten im Rosenmontagszug oder Veilchendienstag bei den Freunden aus Rheinbach. Ebenso liebte er das Quadrille Reiten – stolz auf dem Pferd in Uniform sitzend, seine Formation und die stolze Tradition der Kavallerie zu repräsentieren. Darüber hinaus pflegte er den Kontakt zu Kavalleristen befreundeter Corps. Sein unermüdlicher, lautstarker Einsatz für die Reiterei im Bonner Karneval ist über die EhrenGarde hinaus bekannt. Die Auflagen für die Teilnahme der Pferde im Rosenmontag sind von Jahr zu Jahr größer und kostenintensiver geworden, was die Präsenz der

... irgendwas von Dir bleibt hier!

Pferde im Karneval in den letzten Jahren immer geringer werden ließ. Ein Sterben dieser Tradition auf Raten. Von dem Traum einer berittenen Kavallerie – und was ist eine Kavallerie ohne Reiterei – konnte er sich nicht trennen. Dass diese Tradition nun gänzlich begraben wurde, hat sein Herz gebrochen.

Aber auch abseits des Pferdes sorgte Titus für Zusammenhalt und für eine Menge Spaß. Er ist der Erfinder des beliebten Biermarathons der Kavallerie der EhrenGarde. Diese Veranstaltung rief er 2002 ins Leben -sie gilt seither als echtes Traditionsevent karnevalistischer Freunde außerhalb der Session. Bereits Monate vor dem Biermarathon beginnen Titus und unsere Schwadronstochter Nina die Planung für das Event. Immer am ersten Sonntag im Juni trifft man sich zum geselligen Frühstück, um dann in Bonner Kneipen lustige, knifflige Rätsel und Aufgaben zu lösen und stets auch Fragen zu historischen oder traditionellen Geschehnissen der Bonner Geschichte zu beantworten.

Titus war ein Mentor, der sein Wissen, sein Pflichtbewusstsein an neue Mitglieder, vor allem an den karnevalistischen Nachwuchs weitergab – der einen auch mal an die Hand genommen hat, den Hut und die Epauletten zurechtgerückt hat und wenn es nötig war, auch nicht davor scheute seinen Kopf hinzuhalten und sich für Kameraden eingesetzt hat, ohne Rücksicht auf seine Person.

Titus war ein Freund, auf den man zählen konnte, wenn Hilfe gebraucht wurde.

Zuletzt nach der Hochwasserkatastrophe, bei der er Kameraden ohne zu zögern bis zur Erschöpfung tatkräftig geholfen hat. Es waren aber nicht nur die Taten, die ihn auszeichneten, es waren das offene Ohr und seine Worte!

Egal ob bei Wasser oder Kölsch: „Reibe, reibe, reibe – auf dass die Freundschaft bleibe.“

Titus war ein Familienmitglied in vielen Familien, auch in der EhrenGarde, als Patenonkel als Lebensgefährte.

Und so hieß es am 5. November 2021 ein letztes Mal im Zeughaus der EhrenGarde der Stadt Bonn „Der liebe Titus hat es sich nicht nehmen lassen, eine Runde seinen Kameraden, seinen Schwadronstöchtern und seinen Freunden und seiner Familie zu kredenzen. Mit einem dreifachen EhrenGarde – Rubedidupp“ – von Seiten Palatia, von Seiten des Corps – flatsch flatsch – Prost Reiter!“ ■

Elmar Grüber
Eskadronführer Kavallerie



Niemals geht man so ganz ...



Nachruf für Gabriel Lüders

Der Karneval war sein Leben. Gaby Lüders blühte auf, wenn die fünfte Jahreszeit begann und er die rot-weiße Uniform anziehen konnte. Dann waren die EhrenGarde der Stadt Bonn seine Heimat, die Kameraden der Artillerie sein engster Freundeskreis und die Wache des Bonner Prinzenpaares in der Prinzenequipe so etwas wie seine Familie.

Geboren wurde Gaby am 12. Oktober 1959 in Bonn. Mit Rheinwasser getauft wuchs er im Norden der Stadt auf. Er war Rheinländer durch und durch. Dass er eine Lehre als Putzer und Stuckateur absolviert hatte, merkte man ihm zeitlebens an: Ihm war keine Arbeit zu schwer und kein Gang zu viel, wenn es galt, praktische Arbeiten zu verrichten.

In die EhrenGarde der Stadt Bonn trat er in der Session 2000/01 ein. Eine echte Alternative dürfte kaum in Betracht gekommen sein, weil auch seine vier Brüder sowie Neffen und Nichten im Corps heimisch wurden. In der Artillerie brachte er es bis zum Oberleutnant. Präsent war er nicht nur bei den Auftritten, sondern auch bei der Instandsetzung der historischen Wagen, der Ordnung der Wagenhalle oder der Bewirtung von Gästen. Sein besonderer Einsatz wurde mit der 3. Stufe des Verdienstordens der EhrenGarde gewürdigt.

Erpicht war er darauf, in die Wache des Bonner Prinzenpaares abgeordnet zu werden. Er hat diesen Dienst viele Jahre mit Engagement versehen, ohne die Bodenhaftung bei seinem Corps zu verlieren. Wer seine Wohnung betrat,

konnte die vielen Orden und Abzeichen bewundern, die Gaby im Laufe der Zeit für die tatkräftige Unterstützung des Prinzenpaares verliehen worden waren und die für ihn eine große Bedeutung hatten. Dass er jedes Jahr immer wieder neu und besonders von der Bonna schwärmte, sei ihm verziehen.

Das Leben hat es Gaby nicht immer leicht gemacht. Aber er war ein Kämpfer, der nicht aufgab. So hat er sich auch der Diagnose der heimtückischen Krankheit gestellt, die ihn vor zwei Jahren aus heiterem Himmel traf. Die Bedrohung zwang ihn, seinen Lebensstil der Krankheit anzupassen. Noch wenige Tage vor seinem Tod sagte er den Kameraden, „Ich kämpfe wie ein Löwe!“. Er hat den Kampf verloren. Am 22. September 2021 ist Gabriel Lüders gestorben. Dass ihn nicht nur viele Kameraden der EhrenGarde zur letzten Ruhe auf dem Dransdorfer Friedhof begleitet haben, sondern auch Vertreter des Festausschusses und zahlreicher weiterer Karnevalsvereine, hätte ihn sehr gefreut. ■

Dr. Burkhard van Schewick
Kamerad der Artillerie

... irgendwas von Dir bleibt hier!



Nachruf für Ulli Tenten

Nach schwerer, mit viel Geduld ertragener Krankheit, verlieren wir unseren Kameraden Ulli Tenten am 08.05.2021.

Ulli, am 07.09.1956 geboren, ist sehr früh geprägt durch eine humorvolle Mutter und durch seinen Vater Phillip, ein Urgestein des Vaterstädtischen Vereins, der den Verein mit Herz und Seele gelebt hat! Ulli wurde der erste Cadett im 1958 gegründeten Kadettencorps.

Seitdem lebte und liebte auch er den staatsen Verein und war von 1999 bis 2008 Compagnieführer der Infanterie, wie sein Vater bereits viele Jahre vorher.

In dieser Zeit hat Ulli die Infanterie geprägt – noch heute wird Vieles umgesetzt was er einmal angefangen hat. Unvergessen das Jubiläumsjahr „50 Jahre Infanterie“, das er mit seinen Kameraden so einmalig organisiert hat. Oder „Spökes“, ein Spiel, das bis heute auf keinem Infanterietreffen fehlen darf u.v.m.

46 Jahre im großen Corps der EhrenGarde – das prägt. Nicht nur Ulli, sondern auch manchen Kameraden, denn Ulli war sehr penibel, was die Uniform betrifft. Er verstand nur wenig Spaß, wenn die Uniformordnung nicht umgesetzt wurde. Er sagte dann nur: „Wieviel?“ Und jeder Kamerad wusste Bescheid – es ging um die Literzahl an Bier, die er als Strafe bezahlen durfte.

Unvergessen sind auch seine trockenen aber herzlichen Kommentare, gestattet mir an dieser ein Beispiel: Ulli kam ins Zeughaus und ein Kamerad spricht ihn an: „Ulli wat mähst de für e Jeseech?“ Ulli antwortete in seiner unverwechselbaren Art: „Wenn ich Jeseechter mache künnt, bekömmst Du e neu.“

Ulli wurde für seine viele tolle Arbeit mit allen Ehrenzeichen der EhrenGarde belohnt und ausgezeichnet, für die viele Zeit, die er investiert hat und die vielen Ideen die umgesetzt wurden.

Die nachfolgenden Compagnieführer, aber auch die übrigen Infanteriekameraden, die im Vorstand tätig waren, konnten sich immer auf seine Hilfe und Unterstützung verlassen.

Er war kein Mensch großer Worte, dafür ein Mann der Taten, auf den man sich nicht nur in der EhrenGarde sondern auch als Freund jederzeit verlassen konnte. „Allen Wohl und niemand Weh“ war für ihn nicht nur ein Karnevals-Motto, das war sein Lebensinhalt, das hat er sprichwörtlich gelebt und dafür sind wir ihm alle zu großem Dank verpflichtet.

Was bleibt eigentlich übrig wenn so ein lebenswerter Mensch und toller Kamerad plötzlich von uns geht? Es ist die Erinnerung. Die Erinnerung an schöne und unvergessliche Erlebnisse. Und die Erinnerung an eine tolle Zeit, die Ulli im Kreise seiner Familie, seiner Kameraden und Weggefährten erleben durfte.

„Leeven Ulli, mir don dich niet verjesse! Spätestens beim Infanterietreffen wenn all rofe „Spökes“, denk jeder wiedde an Dich!“

Ein letztes „Haas höpp“ un „Dreimol Rubbedidupp“! ■

Heribert Nolden
Compagnieführer Infanterie

Spendenliste

- Kurt Balk
- Achim Carl
- Reinhold Daniels
- Hilmar Doll
- Michael Forst
- Gerd Fröschner
- Georg Gansen
- Richard Gabriel Grunwald
- Peter Gummersbach
- Michael C. Gusone
- Bernd Hensel
- Jens Holdt
- Dirk Horn
- Michael Kranz
- Dirk Müller
- Dirk Obermüller
- Christian Paul
- Axel Pinders
- Simon Schneider
- Jörg Schüller
- Jürgen Siemonsmeier
- Ashok - Alexander Sridharan
- Günther Udelhofen
- Frank Ulte
- Jannis Ch. Vassiliou
- Dominikus Wagner
- Christoph Weyer
- Rainer Abels
- Volker Adrian
- Rainer Alf – Jähnig
- Dirk Berghausen
- Leo Brauers
- Karl Heinz Breuer
- Cornelius Diehl
- Andreas Eichholz
- Hans-Joachim Fandel
- Axel Fassbender
- Thomas Gerwing
- Walther Graf
- Martin Hensel
- Matthias Hohlfeld
- Frank Kleuver
- Volker Kriegsmann
- Josef Linzbach
- Arndt Lorenz
- Helmut Pütz
- Lutz Reinke
- Wolfgang Reither
- Ulrich Riese
- Peter Rottach
- Dietmar Rudolf
- Ralph Paul Schumacher-Lichtenberg
- Thomas Selle
- Bernd Zimmermann
- Winfried Kürten
- Wolfgang Dittus
- Claus Kafarnik
- Markus Köhne
- Rolf Schmitz
- Hans-Joachim Seeger
- Walter Hirschmann
- Klaus Werner
- Dr. Klaasen und Partner
- Dr. Götz Deml
- Dr. Gerd Lüling
- Dr. Wolfgang Riedel
- Dr. Matthias Schmidt
- Gerwing Söhne GmbH
- Jochen Konicek
- Markus Lentzen
- Gerd Linden
- Frank Müller
- Rudolf Müller
- Peter Rothe
- Wolfgang Rindermann
- Sven Schinner
- Volker Schramm
- Tobias Speer
- Thorsten Janssen
- Frank Werner
- Dr. Andreas Zimmermann
- Dr. Uwe Lüdemann
- Klaus Gerwing
- Arnold Horst
- Sparkasse KölnBonn
- Arnold und Elisabeth Hübner
- Heinz Werner Knauf
- Helmut Hampf
- GCS Gas Control + Service GmbH
- Heinz Walter Heinze
- Klaus Mielke
- Helmut Kollig
- Markus Plum
- DHPG Rechtsanwälte mbB
- Christos Katzidis
- Volksbank Köln Bonn eG
- Kleiner Senat e.V.
- Lutz Leide
- Christa Korn-Wichmann
- Haus der Musik und Technik Nolden GmbH & Co. KG
- Dr. Burkhard van Schewick
- Manfred und Helga Arck
- Annelise Weber
- Christiane Sammet
- Versicherungsbüro Schneider GmbH

WITANY TERDE * * * * BIENVENUTO
BIENVENUE WELCO
HERZLICH WILKOMMEN

**PRESIDENT
HOTEL**

clementine
| Schnitzelhaus | Bar | Lounge |

Wir wünschen eine tolle Session!

www.presidenthotel.de Clemens-August-Str. 32 / Bonn +49 228 72 50 - 0

**Aff jeiht die wilde Fahrt.
8 x in Deiner Region**

THOMAS AUTO
FIRMENGRUPPE

THOMAS AUTO
FIRMENGRUPPE

www.auto-thomas.de

53227 Bonn · Königswinterer Str. 444 · Tel.: 0228/4491-0
53227 Bonn · Königswinterer Str. 93 · Tel.: 0228/4491-600
53639 Königswinter · Königstr. 18 · Tel.: 02223/9185-0
53945 Blankenheim · Am Mürel 18 · Tel.: 02449/9197-0
53332 Bornheim · Donnerbachweg 3 · Tel.: 02227/9098-0
50321 Brühl · Am Volkspark 5-7 · Tel.: 02232/94525-0
53773 Hennef · Frankfurter Str. 137 · Tel.: 02242/8896-0
53604 Bad Honnef · August-Lepper-Str. 1-12 · Tel.: 02224/9420-0

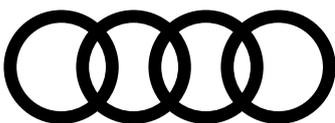
Finde uns auf:



XING



@autothomasfirmengruppe

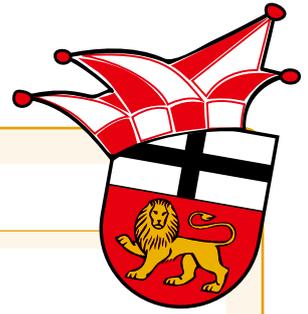


ŠKODA



Nutzfahrzeuge

AUFNAHMEANTRAG



Name		Geburtsdatum
Straße / Hausnummer		Geburtsort
Postleitzahl	Wohnort	
Telefon Privat	Telefon Dienstlich	Telefon Mobil
Faxnummer	Email	
Faxnummer	Unterschrift	

Ich bin damit einverstanden, dass der satzungsgemäße Jahresbeitrag von folgendem Konto abgebucht wird.

Bank	Kontoinhaber	Kontonummer
Bankleitzahl	Datum	Unterschrift

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ich beantrage die Aufnahme in die EhrenGarde der Stadt Bonn.

Fördernd Aktiv

Formation

Empfehlung durch zwei Mitglieder / Paten

Name	Formation
Name	Formation
Datum	Formationsführer

Hiermit erkläre ich mich einverstanden mit der Veröffentlichung von Fotos und Filmen auf der Homepage, in Printmedien und den Social-Media-Profilen der Ehrengarde der Stadt Bonn Vaterstädtischer Verein e.V. auf denen ich im Zusammenhang mit Aktivitäten der Ehrengarde der Stadt Bonn Vaterstädtischer Verein e.V. abgebildet bin. Im Einzelfall behalte ich mir das Recht des Widerrufs vor.

Ort/ Datum _____ Unterschrift _____

EHRENGARDE DER STADT BONN

Der
Kartenvorverkauf
wird zeitnah
bekannt
gegeben



Große Bürgersitzung Samstag, 28. Januar 2023



Guido Cantz
Jürgen Beckers
De Höppemötzjer
Klängelköpp

Kumm
loss mer
fiere, lache,
danze!

Kostüm
erwünscht

Fauth
Dance Ladys
Finale mit
Überraschung





Impressum

Herausgeber:

EhrenGarde der Stadt Bonn –
Vaterstädtischer Verein e.V.
Kommandant Thomas Janicke
Budapester Strasse 17 | 53111 Bonn
info@EhrenGarde-bonn.de
www.EhrenGarde-bonn.de

Redaktion

Werner Lorbach, Michael Remmy

Gesamtlayout

Köllen Druck + Verlag GmbH
Jenny Flink

Fotos

Titelmotiv: Roland Goseberg

Archiv EhrenGarde Bonn, Roland Goseberg, Private Archive
der Mitglieder | Weitere Bildautoren sind hier nicht bekannt und
somit ggfls. nicht namentlich erwähnt.

© Arno Schatz, Karneval-Paparazzi

© Herbert Frohn, Karneval-Paparazzi

© Roland Goseberg

© Silvia Riebner-Kühn

© Karin Schmitz

www.123rf.com: © tomjac1980, © foodandmore, © rawpixel,

© Geerati Nilkaew, © Ivan Mikhaylov, © Anna Bogatyreva,

© oly5

www.fotolia.com © subscription_yearly

Libe Leserinen und Leser,
soltten sie in disem Häft auf
Räschtschreibfeler stoßen,
so verzaien sie das bitte.
Wo gehobelt wird, da falen
auch Späne. Aber wir sind
bemüt, es beim nechsten Mal
bässer zu machen.
Ihr Fehlerteufel



Anzeigenvertrieb

Eigenleistung durch Mitglieder der EhrenGarde

Urheberrechts-Hinweis

Alle Rechte vorbehalten.

© by EhrenGarde der Stadt Bonn – Vaterstädtischer Verein e.V.

Die mit Namen des Autors oder anderweitig kenntlich gemachten
Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wider,
die nicht unbedingt der Ansicht der Redaktion und des Heraus-
gebers entspricht.

Wir danken allen Beteiligten für die freundliche Unterstützung
zur Erstellung des Bönnschen Karnevalsmagazines der Session
2021/2022.

Inserentenverzeichnis

S. 45 Allianz Alexander Friedrich

S. 54 Apotheke Ellerhof

S. 21 Augenklinik Roth

S. 81 Auto Thomas

U3 Bechtle

S. 02 Bedachungen Diehl

S. 06 Beta Klinik

S. 59 dgmp

S. 04 dhpq

S. 73 Dirk Müller

U4 Ebner + Stolz

S. 35 Elements Bonn

S. 11 Euro Phone

S. 25 Garten- und Landschaftsbau Lentzen

S. 50 Garten- und Landschaftsbau Vietz

S. 11 General-Anzeiger

S. 23 Gerwing & Söhne

S. 57 Getränke Grützmacher

S. 13 GFO Kliniken Bonn

S. 66 Haus der Musik

S. 58 Guido Déus MdL

S. 39 Haus Gastronomie

S. 14 Höver Grundstücksbewertung

S.51 Kälte Hunke

S. 53 Köllen Druck+Verlag

S. 65 Lepper, Guido

S. 56 Lorbach Invest

S. 47 Lüders

S. 59 Malentes Theater Palast

S. 27 Nova Vita

S. 17 NYX die Eventkneipe

S. 70 Optik Kafarni

S. 62 Orden Bley

S. 67 Paprotny Steuerbüro

S. 42 Parkrestaurant Rheinaue

S. 40 Partyservice Machts

S. 08 Peters Kölsch

S. 80 Presentent Hotel

S. 17 Reisecenter Duisdorf

S. 37 Rheinzahn

S. 29 Seromedia

S. 62 Solidaris

S. 41 Sound Design

S. 43 Sparkasse KölnBonn

S. 55 Steuerberater Clever

U2 SWB

S. 31 Urologisches Zentrum Bonn

S. 13 Uschi Reisen

S. 33 Volksbank Köln Bonn eG

S. 67 Wagner Florack

S. 48 Zeughaus

WAS MACHT SIE IN ZUKUNFT STARK?

Bechtle bereitet Ihre IT auf die Zukunft vor und begleitet Sie auf Ihrem Weg zu noch mehr Erfolg. Als regionaler und starker Partner – und als größtes konzernunabhängiges IT-Systemhaus Deutschlands.

Bechtle IT-Systemhaus Bonn/Köln
Pennefeldsweg 10, 53177 Bonn
Telefon +49 228 6888-0
bonn@bechtle.com



EBNER
STOLZ

PAPPNASEN.

BEI UNS NUR IN DER 5. JAHRESZEIT.

Im restlichen Jahr haben wir unseren Humor nicht verloren und unterstützen Sie mit dem gebotenen Ernst in allen Fragen rund um Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Wir beraten Sie umfassend, wenn es darum geht, neue Perspektiven zu entwickeln und ungewöhnliche Wege zu beschreiten.

www.ebnerstolz.de WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE | UNTERNEHMENSBERATER